

Wer ist Joe Schraube?

"Schweigen angesichts von Ungerechtigkeit ist Komplizenschaft mit dem Unterdrücker."- Ginetta Sagan

"Wir müssen immer Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrücker, niemals dem Opfer. Stille ermutigt den Peiniger, niemals den Gequälten."- Elie Wiesel

Unser Statement

Hintergrund

Vorwürfe gegen Joe Schraube

1. Vorwürfe von manipulativem / schädlichem Verhalten, Einschüchterungstaktiken zur Unterwerfung und Verleumdung von Menschen

2. Vorwürfe des hochriskanten Drogenkonsums und mangelnder Schadensminderung innerhalb der größeren Gemeinschaft

3. Vorwürfe der widerrechtlichen Übernahme von Projekten und erzwungener Dominanz in der psychedelischen Szene in Deutschland

4. Vorwürfe von sexuellem Fehlverhalten und unangemessenem Verhalten gegenüber Frauen

5. Allegations of support of malpractice

Absichten & Inspirationen

Restorative Justice

Hintergrund

Joe Schraube ist seit 20 Jahren in der psychedelischen Community in Deutschland aktiv. In dieser Zeit war er Teil mehrerer wichtiger Organisationen, wie Entheovision, Entheoscience, den Psychedelischen Salons und der Psychedelic Society Germany. In den letzten Jahrzehnten hat Joe mit Akteuren der psychedelischen Community in Deutschland und international zusammengearbeitet. Durch die vielen Jahre, die er investiert hat, ist er eine bekannte Figur in der psychedelischen Community in Deutschland geworden.

Die Macher dieser Website sind sich der Zeit und Mühe bewusst, die Joe Schraube in die Schaffung von psychedelischen Plattformen, der Verbreitung von Informationen über Psychedelika und die Unterstützung des Aufbaus einer psychedelischen Community in Deutschland und darüber hinaus investiert hat. In diesem Sinne sind wir uns bewusst, dass Joes Arbeit wertvoll war und es ist nicht unsere Absicht, alles, was er für die psychedelische Szene getan hat, abzutun.

Vorwürfe gegen Joe Schraube

Bei der Zusammenstellung der Erfahrungen mit Joe Schraube haben die Mitglieder der Stellungnahme festgestellt, dass es mehrere Vorwürfe gibt, die häufig gemacht werden:

1. Vorwürfe von manipulativem / schädlichem Verhalten, Einschüchterungstaktiken zur Unterwerfung und Verleumdung von Menschen

Einige der wichtigsten Vorwürfe gegen Joe Schraube beziehen sich auf das Manipulieren von Informationen und die Einschüchterung von Personen, die mit ihm nicht, entweder als Teil seiner Organisation oder in Form einer Kooperation, zusammenarbeiten wollen. In den Zeugenberichten wird ersichtlich, dass Joe strategisch Menschen angreift, mit denen er persönlich oder beruflich Probleme hat. Das beinhaltet das Veröffentlichen von privaten Gesprächen, das Säen von Misstrauen und Feindschaft zwischen Organisationen, die Verbreitung verzerrter Informationen, die öffentliche Diffamierung derjenigen, die versuchen, ihre Stimme gegen ihn zu erheben und Menschen durch verleumdende und herabsetzende Bemerkungen einzuschüchtern.

(See testimonies of Y.O., T.C., G.A., (siehe Zeugnisse von))

2. Vorwürfe des hochriskanten Drogenkonsums und mangelnder Schadensminderung innerhalb der größeren Gemeinschaft

The Psychedelic Society Germany claims to be dedicated to protecting the values of harm reduction and conscious consumption. However, Joe Schraube, its representative, has on numerous occasions contradicted this stance by publicly promoting the consumption and mixing of high-risk psychedelics. He has stated that taking higher doses, lesser-known substances or more dangerous combinations are the “true psychedelic initiation”. Likewise, Joe Schraube has led retreats and provided substances in manners in which harm reduction is questionable. Additionally, he has vehemently protected an abusive ayahuasca facilitator, Miguel Delgado, whom we will also discuss on this page.

(See testimonies of G.A., (siehe Zeugnisse von))

3. Vorwürfe der widerrechtlichen Übernahme von Projekten und erzwungener Dominanz in der psychedelischen Szene in Deutschland

Viele der hier gesammelten Erfahrungsberichte beziehen sich auf Joes Unfähigkeit, in einem horizontalen Team zu arbeiten. Joe Schraube setzt seit Jahren Methoden der Unterdrückung, der Demotivation und des Identitätsdiebstahls ein, um Projekte zu eliminieren, in denen er keine zentrale Figur ist. Joe behauptet eine Schlüsselfigur für die Vereinigung der deutschen psychedelischen Community zu sein. Die Erfahrung zeigt aber, dass jeder, der es wagt, Joe Schraube ideologisch zu widersprechen, durch verschiedene Taktiken von der Bildfläche gedrängt

werden soll. Eine der häufigsten Vorkommnisse ist das Stehlen der Namen anderer Organisationen, was seine monopolistischen Absichten und seinen Wunsch nach absoluter Macht und Kontrolle über die regionalen psychedelischen Organisationen zeigt.

(See testimonies of G.A., (siehe Zeugnisse von, L.H., J.M.)

4. Vorwürfe von sexuellem Fehlverhalten und unangemessenem Verhalten gegenüber Frauen

Wie so oft bei Machtmissbrauch gibt es auch Zeugnisse sexuellen Fehlverhaltens von Joe Schraube, in denen er seine Position als Anbieter psychedelischer Prozesse oder als Organisationsleiter nutzt, um Frauen zu sexuellen Handlungen mit ihm einzuladen. Wenn solche Einladungen nicht erwidert werden, reagiert Joe häufig mit Einschüchterung, Verunglimpfung und Entwertungstaktiken. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, zu sagen, dass diese Seite Joe Schraube nicht sexuellen Missbrauch, sondern sexuelles Fehlverhalten vorwirft, das aus seiner Machtposition gegenüber Frauen resultiert, die ihm zunächst vertrauen.

(See testimonies of (siehe Zeugnisse von, T.C., H.J.)

5. Vorwürfe der Unterstützung von Fehlverhalten

Die Abgabe von psychedelischen Substanzen ist aufgrund ihrer Illegalität nach wie vor unreguliert. Dies führt dazu, dass manche Menschen psychedelische Substanzen ohne angemessene Vorbereitung anbieten und sich auf eine Weise verhalten, die den Menschen, denen die Substanzen verabreicht werden, Schaden zufügen kann. In letzter Zeit erheben immer mehr Menschen ihre Stimme gegen schädliche und missbräuchliche Praktiker.

Als N.S. über den Schaden sprach, den sie während Miguel Delgados Ayahuasca-Retreat erlitten hatte, nahm Joe Schraube es persönlich auf sich, den Fall zu "untersuchen" und den Wahrheitsgehalt von N.S.s Erfahrung in Frage zu stellen. Dies gipfelte in einer Website über N.S., die behauptet, dass ihre Behauptungen falsch seien und dass niemand sonst diese unterstützen würde, obwohl Joe mehrere andere Berichte von verschiedenen Personen, die die gleichen Behauptungen aufstellen, gezeigt wurden. Wir wissen nicht, warum Joe Schraube versucht, die Erfahrung von N.S. zu entkräften. Es besteht jedoch der Verdacht, dass Joe Schraube aufgrund persönlicher Konflikte mit N.S. und zum Schutz seines Freundes Miguel Delgado versucht, N.S. innerhalb der deutschen psychedelischen Community zu delegitimieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass Joe Schraube diese Website gegen N.S. verwenden will, um die Gründung der Psychedelic Society Berlin, in der N.S. Mitglied ist, zu unterdrücken. Um die Unterstützung von Fehlverhalten und das Victim Shaming, das Joe Schraube ausübt, zu demonstrieren, werden auch Zeugenaussagen über die Vergehen von Miguel Delgado veröffentlicht.

(See testimonies of (siehe Zeugnisse von, J.M., Y.O. and for testimonies about the misconduct of Miguel Delgado see following section)

Absichten & Inspirationen

Momentan erleben wir eine psychedelische Renaissance. Neue Möglichkeiten in der Forschung, mehr Interesse und Akzeptanz in der breiten Gesellschaft sowie politischer Fortschritt in bestimmten Regionen der Welt tragen zu diesem Trend bei. Der erneute Anstieg des Interesses erhöht auch die Wahrscheinlichkeit, auf Probleme innerhalb der Gemeinschaft zu stoßen; mehr Menschen bedeuten mehr Perspektiven, Verhaltensweisen und eine Vielfalt von Überzeugungen. Dies ist zwar erwünscht und notwendig für Inklusivität und inspirierende Entwicklungen, bereitet aber auch den Boden für Konflikte oder soziale Notlagen. Wir glauben, dass für das Gedeihen der psychedelischen Gemeinschaft Kritikfähigkeit und die Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen, ebenso entscheidend sind wie die Integration von Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit.

Diese Website möchte Menschen Raum geben, die Missbrauch und Misshandlung erfahren haben. Es geht darum, an den Problemen von missbräuchlichem Verhalten innerhalb der Gemeinschaft zu arbeiten und denen, die zum Schweigen gebracht wurden, eine Stimme zu geben. Die #MeToo-Bewegung hat viele Frauen ermächtigt, über den Missbrauch zu sprechen, den sie erlebt haben, nachdem sie eingeschüchtert, zum Schweigen gebracht und beschämt wurden. Das hat auch anderen Missbrauchsopfern den Mut gegeben, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Leider werden Missbrauch und Gewalt in der psychedelischen Gemeinschaft oft nicht ernst genommen und verleugnet. Doch mehrere Kollektive, Verbände und Einzelpersonen haben jetzt damit begonnen, sich damit auseinanderzusetzen. Dazu gehören Initiativen und Organisationen wie whoisstephenreid.com [1] die Burner-Community in Dänemark über Lighthouse Association / The Borderland, ICEERS und ihre Sicherheitsrichtlinien für den Konsum psychoaktiver Pflanzen, der Psychedelic Liberty Summit, Chacruna und Psymposia in den USA, um nur einige zu nennen. Diese Aktionen haben dazu beigetragen, Plattformen für Bedürftige zu schaffen, die von einer Dringlichkeit zu Handeln zeugen und um andere dazu zu inspirieren, diese Prozesse zu unterstützen und Heilung zu ermöglichen.

Restorative Justice

Dieser Ansatz basiert auf Respekt, Mitgefühl und Inklusivität. Er fördert sinnvolles Engagement und Rechenschaftspflicht durch die Kommunikation von Schäden, die es Tätern ermöglichen, Verantwortung zu übernehmen und auf die Bedürfnisse der Geschädigten einzugehen. Konkret geht es um die Heilung aller Betroffenen, die Suche nach akzeptablen Wiedergutmachungshandlungen und Möglichkeiten der Wiedereingliederung in die Gemeinschaft. Der Ansatz der Restorative Justice hat in den letzten Jahren an Popularität gewonnen, da er einen partizipativen Ansatz für Gerechtigkeit bietet. Dabei geht es vor allem um Wiedergutmachung und um Versöhnung mit den Betroffenen, statt auf Bestrafung oder Rache abzielen. Der Prozess umfasst Opfer und Täter und deren Communities, was zu einem einvernehmlichen, partizipativen und heilenden Ergebnis führen soll. Mit anderen Worten: Dieser Ansatz betrachtet schädliches Verhalten nicht nur als schädlich für das Opfer, sondern auch für den Täter und die gesamte Gemeinschaft. Restorative Justice

konzentriert sich daher auf die Wiedergutmachung der begangenen Fehler, damit alle Beteiligten Heilung erfahren können.

Um Heilung für alle Beteiligten zu erreichen, ist es wichtig:

Frühere Verstöße aufzudecken, zu klären und anzuerkennen;

auf die Bedürfnisse der Opfer einzugehen

eine Kultur der Verantwortung und des Respekts in der betroffenen Gemeinschaft zu schaffen;

gegebenenfalls die institutionelle Verantwortung zu umreißen; und

durch kritische Ansätze, fortlaufenden öffentlichen Dialog und gemeinsames Handeln ein Modell für eine positive zukünftige Entwicklung zu schaffen.

Wir haben diese Website als Vehikel eingerichtet, um die Wahrheit zu sagen: Eine Plattform, die den Geschädigten eine Stimme geben, über vergangenes Fehlverhalten aufklären und für persönliche Anerkennung, kollektive Heilung und Communitybuilding sorgen soll.

References

Wir möchten anerkennen, dass diese Seite eine primäre Inspiration dafür war, wie man ein solches Problem öffentlich zum Ausdruck bringt. Vielen Dank für die Mühe, die Aufmerksamkeit und den Mut, die in dieser Arbeit zum Ausdruck kommen..

Y.O.'s Story

Vor kurzem wurde auf der Website der „Psychedelic Society Germany“ eine Seite gepostet, die ich verstörend fand

Joe Schraubes „Ermittlungsbericht“ erscheint mir wie ein bewusster Versuch, N.S. öffentlich zu beschämen und zu terrorisieren. Dies ist ein seltsames und verdrehtes Szenario und hier werde ich meine Beziehung zu diesen Ereignissen beschreiben.

Vor vier Jahren nahm ich an einem Wochenend-Ayahuasca-Retreat unter der Leitung von Miguel Delgado/Martinez teil. Während dieser Erfahrung lernte ich einige der aggressivsten, manipulativsten und schädlichsten Verhaltensweisen kennen, die ich je gesehen habe. Das Retreat führte auch dazu, dass einer der Teilnehmer ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

(An Interessierte sende ich gerne eine Beschreibung dieses Erlebnisses.)

Dies veranlasste mich, vor dieser schädlichen Person zu warnen und meine Erfahrungen zu teilen. Ich habe eine öffentliche Mail an die Leute geschrieben, die an den Retreats von Miguel Delgado/Martinez beteiligt waren. Durch diese öffentliche Mail kam ich in Kontakt mit Nadja Schollenberger und anderen Menschen, die ähnliche Erfahrungen in Miguels Retreats gemacht haben. In der verstrichenen Zeit hat Miguel jedoch weitergemacht und mir sind immer mehr beunruhigende Geschichten zu Ohren gekommen, auf die ich hier nicht weiter eingehen werde.

Einige Zeit später hörte ich, dass sich Joe Schraube für diesen Fall interessierte. Meine erste Reaktion darauf war positiv. Ich war froh, dass jemand, der Einfluss auf die psychedelische Gemeinschaft hat, daran interessiert war und vielleicht helfen könnte, Menschen zu informieren und möglicherweise weiteren Schaden zu verhindern.

Joe kontaktierte mich, während er Informationen sammelte, um zu verstehen, was in Miguels Zeremonien vor sich ging. Überraschenderweise interessierte er sich jedoch nicht für meine Erfahrungen mit Miguel. Das hat mich verwirrt.

Trotzdem schickte ich ihm eine Kopie meiner Zeugenaussage – die er nicht veröffentlichte. Ich gab ihm auch den Kontakt zu einer Person, die beschrieb, wie Miguel während einer Zeremonie eine junge Frau, die auf Ayahuasca war, ins Badezimmer ziehen wollte, um sie davon zu überzeugen, dass Sex mit ihm gut für sie sei.

Joe sprach mit dieser Zeugin, veröffentlichte aber auch ihre Aussage nicht.

Mir wurde schnell klar, dass Joes Interesse, mich zu kontaktieren, darin bestand, Kontakte zu Frauen zu bekommen, die von Miguel missbraucht wurden. Ich fand diese Bitte beunruhigend.

Ich arbeite im Bereich der Psychotherapie, ich arbeite mit Traumata. Beim Umgang mit sexuellem Missbrauch muss man sehr vorsichtig sein. Für Missbrauchsopfer ist es potenziell re-traumatisierend, wenn ein Fremder sie anruft und sie am Telefon fragt, ob sie vergewaltigt oder belästigt wurden. Das kann an sich schon traumatisierend sein. Deshalb setzt die Polizei in Missbrauchsfällen speziell dafür ausgebildete Ermittlerinnen ein. Dass Joe nach den Kontaktdaten von Missbrauchsopfern fragte, war für mich sehr verstörend. Ich versuchte, ihm ein wenig die Sensibilität der Sache zu erklären. Es schien, dass er nicht verstand oder interessiert war.

Die ganze Interaktion mit Joe war verwirrend. Zunächst stellte er sich als Mediator in dem Fall vor, was skurril war, da niemand eine Mediation beantragt oder gewünscht hatte. Dann sagte er, dass er

eine Untersuchung durchführe und beharrlich versuche, Kontakte zu Missbrauchsoffern zu bekommen.

Es scheint mir, dass Joe Schraube nicht daran interessiert war, herauszufinden, was in Miguels Retreats vor sich geht und dass er nicht dazu beitragen wollte, Menschen vor Schaden zu bewahren. Vielmehr hatte er die Absicht, N's Aussage zu widerlegen und sie in einem ganz bestimmten Licht zu präsentieren. Um das zu tun, ignorierte er Zeugenaussagen völlig und zeigte auf seiner Seite nur einseitige Meinungen, auch von Personen, die nichts mit den Ereignissen zu tun haben und Miguel noch nie in Aktion gesehen hatten, sondern Joes Position unterstützen.

Mit der Popularisierung von Psychedelika und dem wachsenden Konsens über ihre Heilkräfte suchen viele neue Menschen nach Erfahrungen. Leider bietet dies viele Möglichkeiten für Scharlatane und tatsächlich gibt es immer mehr davon, besonders in der Ayahuasca-Praxis. Die meisten Leute, die neu in diesem Bereich sind, wissen nicht, wie sie gute von schlechten oder gefährlichen Anbietern unterscheiden können.

T.C.'s Story Tarcia

Ich traf Joe in Potsdam auf der Entheo-Science-Konferenz 2014. Er wirkte nett und schien interessiert daran zu sein, Kontakte im Bereich der psychedelischen Wissenschaft zu knüpfen. Ein paar Jahre später lud er mich dazu ein, an der Website dieser Konferenz zu arbeiten, was ich annahm. Die Entheo-Science-Konferenz 2016 fand in Berlin statt. Ich war dort, um einen Vortrag zu halten und bei der Organisation zu helfen, wenn nötig. Dann gab es die erste red flag. Meine Präsentation war nicht im Programm und als ich ihn fragte, warum, antwortete er: „Ist das mein Fehler oder deiner?“, was ich komisch fand, da ich nie für die Ausarbeitung/Leitung des Programms verantwortlich war. Es fühlte sich an, als würde er versuchen, mich dafür verantwortlich zu machen. Am Ende verlief meine Präsentation gut und ich hatte eine gute Konferenz, ohne viel Kontakt zu Joe, der sehr beschäftigt zu sein schien, aber nie um meine Hilfe bat.

2017 habe ich Joe auf der Breaking Convention in London getroffen. Wir haben ein paar Mal zusammen zu Mittag gegessen und viel geredet. Ich bekam das Gefühl, als würde sich eine Freundschaft zwischen uns entwickeln. Er sprach über sein Privatleben, seine Freundin und seine Reisen nach Nepal. Er sagte, er habe an mehreren Meditationsretreats teilgenommen und er schien eine cooler, spontaner Typ zu sein. Ich sprach auch über persönliche Dinge von mir. Mit diesem Gefühl der Freundschaft lud mich Joe ein, das European Ibogaine Forum, das im September 2017 in Wien stattfinden würde, mitzuorganisieren, und ich nahm an. Wir hatten ein paar Online-Meetings vor dem Ibogaine Forum aber er hat mich nie den anderen Organisatoren vorgestellt (insgesamt 4). Er verbrachte viel Zeit damit, die anderen Organisatoren schlecht zu machen und damit zu prahlen, dass die Dinge auf seine Weise gemacht werden würden. Es war beeindruckend, zu erkennen, dass ein Mann, der sich für Meditation und Reisen nach Nepal interessiert, ein so großes Ego haben

kann. Es ging nur um ihn selbst und sehr wenig um die eigentliche Planung einer internationalen Konferenz.

Joe schlug mir vor, in der Wohnung seines Freundes in Wien zu wohnen und ich nahm an. Dieser Freund von ihm lebte mit seiner Freundin zusammen, daher fand ich es ok. Als ich in Wien ankam, war Joe nicht erreichbar. Ich habe versucht, ihn anzurufen, ohne Erfolg. Glücklicherweise war das Paar, das mich empfing, freundlich und herzlich. Die Konferenz begann an einem Donnerstagabend, am Nachmittag kam ich in Wien an. Sein Freund sagte mir, dass ich zu spät zur Konferenz kommen würde, weil der Veranstaltungsort ziemlich weit von seiner Wohnung entfernt sei. Ich war überrascht: Warum sollte Joe so weit weg von der Veranstaltung einen Mitorganisator unterbringen? Also beschloss ich, am Donnerstagabend nicht dabei zu sein.

Am Freitagmorgen fuhr ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Konferenz. Ich habe fast 2 Stunden gebraucht, um dorthin zu gelangen. Ich war genervt und enttäuscht von Joe, aber als ich ihn traf, ließ ich es los und versuchte, das Beste aus meiner Zeit in Wien zu machen. Wieder einmal teilte er mir nichts über die Konferenz mit. Mir wurden keine Aufgaben zugewiesen. Ehrlich gesagt war ich nur als Teilnehmer dabei, abgesehen davon, dass meine Reise durch das Konferenzgeld gedeckt war. Als ich ihn fragte, warum er mich 2 Stunden vom Veranstaltungsort entfernt untergebracht habe, antwortete er: „Ich habe die Wohnung meines Freundes für dich organisiert und das ist jetzt der Dank? Außerdem ist Wien nicht so groß; es ist unmöglich, dass du 2 Stunden zum Veranstaltungsort gebraucht hast.“ In dieser Nacht schlief Joe im Wohnzimmer der Wohnung seines Freundes – das gleiche Zimmer, in dem ich geschlafen habe. Ich schlief auf der Couch und Joe schlief auf dem Boden.

Am Samstag lief es zwischen Joe und mir gut. Wir gingen zusammen zur Konferenz und wir gingen mit anderen Leuten in einen Nachtclub. Im Nachtclub unterbrach er ein Gespräch, das ich mit einem Mann führte, um mich zu fragen: „Warum redet ihr so lange?“ Ich fing an, Joe auszuweichen und versuchte, mehr Zeit mit den anderen Leuten zu verbringen. Um 5 Uhr morgens gingen wir zu Fuß zurück in die Wohnung seines Freundes. Ich war ziemlich müde und Joes Gespräch langweilte mich. Er stellte persönliche Fragen, unterstellte mir, dass er mich gut kenne, und hörte einfach nicht auf, zu reden. Als wir in der Wohnung ankamen, legte ich mich auf die Couch – ich musste schlafen. Plötzlich saß Joe auf der Couch und sagte, dass er sie an diesem Abend mit mir teilen würde. Ich war wie vor den Kopf geschlagen. Wie aus dem Nichts umarmte mich Joe von hinten. Ich habe ihn gebeten aufzuhören. Er fing an, die Dinge, die ich über mein Privatleben erzählte, zu benutzen, um mich davon zu überzeugen, Sex mit ihm zu haben. Ich brachte keinen Ton hervor. Ich dachte immer, ich sei nicht allein mit ihm in der Wohnung, was ihn davon abhalten würde, zu sehr darauf zu bestehen; ich würde auch gehört werden, wenn ich anfang, zu schreien. Ich hatte zum Glück einen Ausweg, was mich beruhigte und ermöglichte, dass ich ein paar Stunden schlafen konnte.

An meinem letzten Tag in Wien ging ich Joe so gut es ging aus dem Weg. Er schickte mir einige lange SMS, in keiner davon entschuldigte er sich. Er war auf einem Ego-Trip: Er beharrte darauf,

dass sein Verhalten angemessen war und versuchte, mir ein schlechtes Gewissen zu machen. Es gelang mir, Abstand zu ihm zu halten und Wien sicher zu verlassen.

Nach der Konferenz musste ich mehr als einen Monat warten, um die Rückerstattung des Geldes zu erhalten, das ich zur Deckung einiger Kosten brauchte. Er hat die Rückerstattung eindeutig verzögert, um mir zu zeigen, "wer der Boss war". In einer Nachricht drohte er mir: „Ich kenne viele Leute in der psychedelischen Szene. Wenn ich du wäre, wäre ich nett zu mir.“ Es war klar, dass ich es mit einem Betrüger zu tun hatte.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Erfahrungsbericht dazu beitragen kann, die von Joe verursachte Belastung zu verringern. Sein Gaslighting, seine Lügen und seine sexuelle Belästigung hatten einen sehr negativen Einfluss auf mich. Ich hoffe, er beeinflusst niemanden. Sei vorsichtig.

G. A.'s Story

Eine unglückliche Abfolge von Ereignissen mit Joe Schraube

1. Meine erste Begegnung mit Joe fand bei einem Treffen des Psychedelic Salon Berlins statt. Bei diesem Treffen verbrachte Joe etwa 70% seiner Zeit damit, eine riskante neue psychedelische Substanz zu bewerben und zu sagen, sie sei absolut sicher und einfach im Gebrauch. Weiter behauptete Joe, die Substanz sei in Deutschland immer noch legal, verkaufte sie und kündigte Retreats mit eben jener Substanz an, welche von der Psychedelic Society Germany (PSG) veranstaltet werden sollten. Da Joe wusste, dass ich eigene Projekte entwickeln wollte, versuchte er, mich daran zu hindern, bei der Veranstaltung zu sprechen. Eine Person aus dem Publikum musste ihn überreden, mich sprechen zu lassen. Danach wurde mir klar, dass Joe nicht wollte, dass ich oder fast irgendjemand sonst Teil seines eigenen Projekts war.

2. Nachdem ich zusammen mit meiner Partnerin und einem Team von Freunden die Psychedelic Society Berlin (PSB) gegründet hatte, erhielt ich eine Nachricht von einem Facebook-Profil namens "Alice Wonder". Offenbar war sie in der Psychedelic-Szene in Deutschland sehr aktiv. Sie fragte mich: "Warum eröffnet ihr in Berlin eine Psychedelic Community, wenn es doch schon die Psychedelic Community Germany und den Berliner Psychedelic Salon gibt?" Meine Antwort an dieses Mädchen war klar: Wir wollten wegen negativer Erfahrungen mit und Aussagen gegen Joe Schraube nicht mit ihm zusammenarbeiten. Damals wusste ich noch nicht, dass Alice Wonder ein Fake-Profil war, das von Joe verwendet wurde, um an Informationen zu gelangen. Anscheinend verwendet Joe verschiedene Profile und Persönlichkeiten, um auf Informationen zuzugreifen. Ich meine... Joe Schraube ist nicht einmal sein richtiger Name.

3. Danach begann Joe einen direkten Krieg gegen mich und unser Mitglied N.S., nur weil N. einen unverantwortlichen Ayahuasca-Vermittler denunziert hat, der mit Joe befreundet ist. Und auch, weil wir nicht mit ihm arbeiten wollten. Dann wurde klar, dass Joe der Anführer der psychedelischen Welt in Deutschland werden wollte. Ich habe damals den Fehler gemacht, Joe mit meinem Einflusses in der Global Psychedelic Society zu drohen, damit er uns in Ruhe lässt und ich habe auch versucht, mit ihm über die Probleme des Machtmissbrauchs in der psychedelischen Welt auf internationaler Ebene zu sprechen. Joe benutzte meine persönlichen E-Mails mit ihm, um aus dem Zusammenhang gerissene Schnipsel an mehrere Personen zu senden, die ich erwähnte, und versuchte, meinen Namen direkt vor diesen Leuten zu beeinflussen. In diesem Moment wurde mir klar, dass Joe häufig Manipulationsstrategien einsetzte, um seine Gegner zu diffamieren und anzugreifen, so dass eine direkte Kommunikation mit ihm immer ein direktes Risiko darstellte.

4. Nach all dem beschloss Joe, den Namen des "Psychedelic Salons" in "Psychedelic Society Berlin" zu ändern, genau den gleichen Namen, den wir benutzen. Seine Entschuldigung war, dass "er diesen Namen bereits in seiner Telegram-Gruppe verwendet hat". Offensichtlich tat er dies, um unsere Anhänger zu verwirren und mehr Konflikte zu erzeugen. In Folge dessen wurde uns klar, dass Joe diese Strategie bereits mehrfach angewendet hatte: Sich Namen und Ideen von Organisationen zu nehmen, um sie sich anzueignen und der "einzige psychedelische Leader in Deutschland" zu sein.

5. Im Laufe von zwei Jahren haben wir Belästigungen, Beleidigungen, Mobbing, Manipulationen und Angriffe durch Joe Schraube erlitten. Seine Methoden sind raffiniert und seine Ausdrucksweise ist ruhig und eloquent, was den Eindruck erweckt, dass er ein ruhiger und großmütiger Mensch ist. Allerdings litten wir in dieser Zeit unter dem Wunsch von Joe Schraube, die Psychedelic-Szene auf fast toxische Weise zu dominieren. Für die einfache Tatsache, dass wir eine psychedelische Plattform außerhalb von ihm aufbauen wollten, mussten wir seine Angriffe und Lügen ertragen und ich glaube, es ist an der Zeit, dass dies ein Ende nimmt. Wir haben das Recht, ohne Joe Schraube eine psychedelische Community in Deutschland und Berlin aufzubauen. Wir haben das Recht, dies in Frieden und mit Freude zu tun. Wir haben das Recht, den Namen "Psychedelic Society Berlin" zu verwenden, ohne dass Joe sich diesen Namen aneignet. Wir haben das Recht, unsere Stimme zu erheben, um Gerechtigkeit gegen die Angriffe dieser Person zu fordern, die die absolute Herrschaft über die psychedelische Welt anstrebt.

Joe, du kannst diese Bewegung nicht monopolisieren. Wir fordern, dass du den von uns gestohlenen Organisationsnamen aufgibst und wir fordern, dass du aufhörst, uns öffentlich anzugreifen, nur weil wir nicht mit dir zusammenarbeiten wollen. Es ist an der Zeit, eine gesunde psychedelische Gesellschaft in Deutschland aufzubauen, die die Werte der Zusammenarbeit, der Gemeinschaft mit einem wahren psychedelischen Geist repräsentiert.

N.S.'s Story Nadia Schollenberger

Im Juli 2018 nahm ich an einem Ayahuasca-Retreat teil, das auf absolut unprofessionelle Weise abgehalten wurde, organisiert von Leuten, die weder über eine angemessene Ausbildung noch über die notwendigen Fähigkeiten verfügten, eine Zeremonie durchzuführen und einen sicheren Rahmen zu schaffen. Die Organisatoren waren ein paar Freunde mit wenig Erfahrung und keiner Ausbildung im Verabreichen der Medizin und machten von Anfang an klar, dass sie keine Verantwortung für irgendetwas übernehmen würden, was während des Retreats passieren wird. Die ganze Nacht war ein totales Chaos mit schreienden, singenden, herumlaufenden und tanzenden Menschen, ohne dass sich jemand wirklich um sie kümmerte. Tatsächlich waren die Organisatoren selbst super high, völlig vertieft in ihre eigenen Erfahrungen und schossen sich ständig Rapé in die Nase, als wäre es eine Partydroge.

Für mich war die ganze Situation super verwirrend und ich musste den Raum, in dem die Zeremonie stattfand, verlassen, da ich es nicht mehr aushielt. Also verbrachte ich die ganze Nacht im Freien, ohne dass jemand nach mir schaute. Ich hatte eine sehr quälende Erfahrung und fühlte mich gleichzeitig absolut nicht sicher. Weder in der Umgebung, in der ich mich befand, noch mit den Leuten, die den Prozess anleiten sollten, was sie jedoch nie taten. Ich bedauerte sehr, dass ich geblieben war, obwohl ich schon vor der Zeremonie massive Zweifel an der ganzen Situation hatte.

Miguel Martinez alias Miguel Delgado, der Hauptorganisator des Retreats, wurde bereits in der Nacht wütend auf mich, als ich mich weigerte, noch mehr Medizin zu trinken, wahrscheinlich weil er merkte, dass mir die ganze Situation nicht sehr zusagte. Am nächsten Tag griff er mich dann im Sharing-Circle verbal sehr heftig an, schrie und beschimpfte mich auf sehr üble Art und Weise. Die anderen Organisatoren hielten ihn nicht auf und gingen nicht auf sein aggressives Verhalten ein. Ich war schockiert und fühlte mich extrem bedroht, ich hatte wirklich Angst vor ihm, weil ich mir Sorgen machte, dass er mich auch körperlich verletzen könnte, also rannte ich weg.

Immer noch geschockt habe ich auf Facebook einen Post über meine Erfahrungen gemacht, in dem ich vor Miguel und seiner Crew warnte. Das Feedback, das ich bekam, war überwältigend: Viele Leute schrieben mir über ihre eigenen schmerzlichen Erfahrungen mit Miguel oder Dinge, die sie in seinen Retreats beobachtet hatten. Diese Geschichten beinhalteten, dass er versucht hat, Frauen unter Drogeneinfluss zu sexuellen Handlungen zu überreden, die Gabe von Ayahuasca an Minderjährige (mit denen er anscheinend sogar Sex hatte), weibliche Teilnehmer während der Zeremonie unangemessen berührt und belästigt wurden, Menschen angeschrien und bedroht wurden, die eine schwierige Erfahrung hatten und das Angreifen, Einschüchtern und Verspotten von Teilnehmern vor der ganzen Gruppe. Dinge, die Menschen vertraulich teilten, wurden später gegen sie verwendet. Es gibt Menschen, die eine Psychose erlitten oder ins Krankenhaus eingeliefert

wurden, viele waren schwer traumatisiert, kämpften monate- und sogar jahrelang mit den Erfahrungen, die sie in diesen Retreats gemacht hatten. Es war schmerzhaft, all diesen Menschen zuzuhören und was sie ertragen mussten. Es hat mich umgehauen, wie eine Person so viele Menschen über so lange Zeit verletzen konnte, ohne jemals dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden. (Die Berichte zu diesen Anschuldigungen befinden sich in dem Abschnitt über Miguel).

Ich habe mich gefragt, was ich dagegen tun könnte, und habe mit mehreren Leuten aus der psychedelischen Szene hier in Deutschland gesprochen, aber niemand wollte sich wirklich einmischen. Tatsächlich versuchten mehrere Leute, mich davon zu überzeugen, es einfach sein zu lassen, da sie dachten, dass meine Bemühungen, vor einem schädlichen Praktiker zu warnen, der psychedelischen Bewegung insgesamt schaden würden. Ich nahm auch Kontakt zu Joe Schraube auf, dessen richtiger Name Achim Pochert ist. Er lud Miguel zu einer seiner Veranstaltungen im Psychedelischen Salon Berlin ein, wo er einen Vortrag über 5-Meo-DMT hielt und natürlich für seine Retreats warb. Ich bat ihn, aktiv zu werden und vor Miguel zu warnen, da er sich als rücksichtslos und gefährlich erwies. Joe war sehr abweisend und wollte nicht die Verantwortung dafür übernehmen, dass er Miguel zu seiner Veranstaltung eingeladen hatte, obwohl ich ihm viele Screenshots von Nachrichten geschickt hatte, die ich von mehreren Personen erhalten hatte und die eindeutig zeigten, dass Miguels Verhalten gegenüber den Teilnehmern höchst unprofessionell und beleidigend war. Ich gab ihm auch die Kontakte mehrerer Personen, die bereit waren, mit ihm über ihre Erfahrungen mit Miguel zu sprechen, aber er nahm nie Kontakt mit ihnen auf. Irgendwann gab Joe dann eine halbherzige Erklärung ab, die er kurz darauf wieder löschte.

Ich nahm an, dass er nichts unternehmen wollte, weil es zwei Vorfälle zwischen ihm und mir gegeben hatte, bevor ich Miguel traf. Als ich Joe kennenlernte, kämpfte ich zunächst noch mit den Ayahuasca-Erfahrungen, die ich in Peru gemacht hatte. Er stellte sich als sehr erfahrener Tripsitter vor, der viele Jahre lang Retreats mit Substanzen durchführte. Er bot mir eine Sitzung an und ich stimmte zu. Als wir uns dann trafen, nahm er die Substanz, die ich nehmen sollte, selbst, anscheinend damit er auf derselben Ebene wie ich sein könne. Unter dem Einfluss versuchte er dann, mich dazu zu überreden, mit ihm körperlich zu werden. Er behauptete, eine Regression zu haben und wieder das kleine Kind zu sein, das nie genug Liebe von seiner Mutter bekam. Also sollte ich ihn in meine Arme nehmen und mit ihm kuscheln. Ich weigerte mich und war sehr verwirrt darüber, was vor sich ging, da wir vereinbart hatten, dass er sich um mich kümmern sollte und nicht umgekehrt. Bei einer anderen Gelegenheit bot er mir an, mich mit seinem Auto zur Beyond Psychedelics-Konferenz zu bringen. Er bot mir auch an, mit ihm in seinem Auto zu schlafen, aber aufgrund dessen, was vorher passiert war, habe ich es vorgezogen, woanders zu schlafen. Am Ende der Konferenz ging er dann ohne mich, ließ mich allein in Prag, ohne zu wissen, wie ich nach Berlin zurückkommen sollte. Später gab er zu, dass er wütend war, dass ich nicht mit ihm in seinem Auto schlief.

Joe wollte mich auch immer davon überzeugen, in seiner neu gegründeten Psychedelic Society Germany für ihn zu arbeiten. Als ich mich weigerte, weil mir gerade eine bezahlte Stelle in einer anderen Organisation angeboten wurde und sich beide Aktivitäten gegenseitig ausschließen würden, ging er zu meinen Chefs und erzählte ihnen Lügen über mich, um mich auf die schlimmste Art und

Weise zu diskreditieren. Ich glaube, dass es seine Absicht war, sie davon zu überzeugen, mir den Job nicht zu geben, damit ich am Ende für ihn arbeiten könne. Das habe ich erst herausgefunden, nachdem all die oben genannten Dinge passiert waren und ich mich bereits von Joe distanziert hatte, aber nachdem ich von seinen Bemühungen erfahren hatte, mich bei meinen neuen Arbeitgebern zu diskreditieren, wollte ich endgültig nichts mehr mit ihm zu tun haben.

Zwei Jahre später gründeten einige Freunde und ich die Psychedelic Society Berlin. Joe kontaktierte mich plötzlich und sagte mir, dass er beschlossen habe, die ganze Sache mit Miguel noch einmal zu untersuchen und dass er Informationen von mir haben möchte. Gleichzeitig kontaktierte er meine Freunde und Kollegen und erzählte ihnen, dass ich ein Lügner sei, dass ich die ganze Geschichte über Miguel erfunden habe, dass ich in ihn verliebt war und mich nur rächen wollte, weil er mich abgelehnt hatte. Er drohte ihnen damit, dass sie es bereuen würden, wenn sie weiterhin mit mir zusammenarbeiten würden und dass sie stattdessen anfangen sollten, für ihn und seine Organisation zu arbeiten. Es wurde ziemlich offensichtlich, dass er kein Interesse daran hatte, zu untersuchen, was wirklich geschehen war, sondern mich einfach nur diskreditieren wollte, weil er über die Gründung einer neuen Organisation in Berlin verärgert war. Ich glaube auch, dass er mich zum Schweigen bringen wollte, weil ich Kontakt zu einer Person hatte, die in einem seiner eigenen Retreats ernsthaft zu Schaden gekommen war.

Er hat dann eine ganze Webseite über mich erstellt, die beweisen soll, dass ich mir die ganze Sache über Miguel ausgedacht habe und dass in Wirklichkeit er das tatsächliche Opfer sei. Dies wird von Miguels Freunden und den Leuten, die mit ihm Retreats organisieren, unterstützt, die einzigen Leute, die auf dieser Seite zu Wort kommen und alle gegen meine Version der Geschichte aussagen. Andere Leute, die gegen Miguel ausgesagt haben, wurden verleumdet und als verwirrte und psychisch kranke Menschen dargestellt, die entweder auf Miguel eifersüchtig oder in ihn verliebt seien. Das Narrativ ist, dass es nie die Schuld von Miguel und seiner Crew ist, wenn etwas schief geht, es ist immer die Schuld der Teilnehmer, die alle total krank sind, wenn sie eine schlechte Erfahrung machen oder Miguel und seine Methoden in Frage stellen (die auf die absurde Art und Weise gerechtfertigt werden. Joe z.B. hat Miguel mit Timothy Leary verglichen und behauptet, dass er nur "unkonventionelle Methoden" habe).

Diese Webseite, die von Anfang an eine neutrale Untersuchung vorgibt, wurde mit der Absicht erstellt, mich (wieder) auf die schlimmste Art und Weise zu diskreditieren, da Joe sich durch die Gründung der Psychedelic Society Berlin bedroht fühlt. In seiner Vorstellung ist es meine Schuld, dass es Leute gibt, die sich nicht an seiner Organisation beteiligen, sondern ihr eigenes Ding machen wollen. Irgendwann behauptete er sogar, es sei meine Schuld, dass die Leute bei der Breaking Convention nicht mit ihm gesprochen haben, was eine etwas seltsame Annahme ist, da ich nie öffentlich über ihn gesprochen habe und nur meine engsten Freunde wussten, was zwischen uns passiert war. Kurzum: Joe verteidigt einen gefährlichen Täter, betreibt Victimblaming und Victimshaming, um diejenigen zum Schweigen zu bringen, die sich gegen ihn ausgesprochen haben. Er manipuliert Menschen, indem er Informationen verfälscht und Menschen bedroht, die sich nicht auf seine Seite stellen. Und während er auf dieser Website (in deren Impressum eine Firma von Kathmandu steht) meinen vollen richtigen Namen verwendet, versteckt er sich selbst

hinter einem falschen Namen und einer ganzen falschen Persönlichkeit, da er – wie er mir gegenüber zugab – über seinen Werdegang und seine Karriere lügt.

In den letzten Monaten habe ich mit einigen Leuten von der Psychedelic Society Deutschland Kontakt aufgenommen, die mir gesagt haben, dass sie nicht dahinter stehen (er behauptet, dass die Seite ein Produkt ihrer gemeinsamen Bemühungen ist), dass sie sich tatsächlich dafür schämen und ihn mehrmals gebeten haben, die Seite zu entfernen. Jemand erzählte mir auch, wie er Leute überreden wollte, eine Aussage zu der ganzen Sache zu machen. Als sie ihm sagten, dass sie nicht wüssten, was sie dazu sagen sollen, da ihnen nicht klar war, was wirklich passiert sei, machte er Vorschläge, was sie sagen sollten. Er rief auch Leute einer anderen Organisation an und behauptete, dass die Psychedelic Society Berlin eine Verschwörung gegen sie plant, um erneut unsere Organisation zu diskreditieren.

Es gab ein paar Leute von der Psychedelic Society Germany, die sich mit mir in Verbindung setzten, weil sie sich Sorgen um Joes Handlungen machten; andere unterstützten Joes Bemühungen, mich zu diskreditieren, ohne mit mir zu sprechen und meine Seite der Geschichte anzuhören. Die Psychedelic Society Berlin und ich haben mehrmals angeboten, mit ihnen zu sprechen, aber wir haben bisher keine Antwort erhalten. Hiermit erneuere ich mein Angebot an alle, die sich zu Joes Organisation zugehörig fühlen: Bitte nehmt Kontakt mit uns auf und hört uns zu, was wir zu sagen haben. Wir haben mehrere Zeugenaussagen von Menschen, die bei Miguels Retreats zu Schaden gekommen sind, aber waren auch sehr besorgt, sie mit einer Organisation zu teilen, die mit solch heiklen Informationen so unsensibel umgegangen ist.

In beiden Fällen, Miguels und Joes, ist es überwältigend, wie lange sie schon in der Lage sind, Schaden anzurichten, ohne jemals zur Verantwortung gezogen zu werden und dass sie immer noch die Machtpositionen innehaben, die sie sich aufgebaut haben. Ich glaube nicht daran, dass unangenehme Probleme unter den Teppich gekehrt werden sollten. Wenn diese Probleme nicht angegangen werden, kann das missbräuchliche Verhalten bestimmter Personen mehrere Jahre und sogar Jahrzehnte andauern, bevor sich endlich jemand zur Wehr setzt. Nach allem, was ich in den letzten Monaten erlebt habe, muss ich zugeben, dass ich absolut verstehe, warum viele Angst haben, sich zu solchen Dingen zu äußern. Ich habe wirklich einen hohen Preis dafür bezahlt. Trotzdem bereue ich es nicht und stehe voll und ganz hinter meinem Handeln. Ich glaube, dass das Verhalten von Leuten wie Joe und Miguel öffentlich gemacht werden muss und für die gesamte Community sichtbar gemacht werden sollte, damit sie zur Verantwortung gezogen werden können. Ich lade euch daher ein, einen eigenen Zeugenbericht hinzuzufügen, wenn ihr missbräuchliches Verhalten von Joe oder Miguel erlebt habt. Je mehr Leute zu Wort kommen, desto besser. Dieses missbräuchliche Verhalten sollte in unserer Community nicht toleriert werden und Einzelpersonen, die ihre Macht missbrauchen, sollten für ihre Handlungen zur Verantwortung gezogen werden.

Vielen Dank für's Lesen bis hierher, am Ende möchte ich mich bei all den Menschen bedanken, die mich in den letzten Monaten unterstützt haben, während ich oft sehr verzweifelt war als ich mit all dieser Gewalt gegen mich konfrontiert war. Es war ein intensiver Prozess, bis ich mich öffentlich zu

Wort melden konnte. Ich bin dankbar, dass mich jetzt viele Menschen mit dem gleichen Gerechtigkeitssinn unterstützten, wieder auf die Beine zu kommen und meine Stimme wiederzuerlangen.

L.H.'s Story Lisa Hofmann

Diese Stellungnahme zielt nicht auf die Veröffentlichung von Inhalten der Privatsphäre ab noch ist sie ein Angriff auf die Person(en), auf die hier Bezug genommen wird. Mit dieser Stellungnahme wird der Wunsch nach maximaler Klärung in allen offenen persönlichen und kollektiven Prozessen in der psychedelischen Gemeinschaft Deutschlands angestrebt.

Die hier Stellung beziehende Person L.H. ist zum Zeitpunkt der Stellungnahme Mitglied beim Psychedelic Salon Leipzig (PSL). Sie schildert ihre individuellen Erfahrungen durch die Arbeit mit dem PSL und spricht nicht stellvertretend für das Kollektiv.

Der PSL hat sich 2017 aus der sogenannten Psychedelic Society Germany (PSG) heraus etabliert. Hauptverantwortlicher bei der Etablierung dieser und anderer Salons ist die unter dem öffentlichen Namen auftretende Person Joe Schraube. Zu dem Zeitpunkt der Idee und Umsetzung der Salons war die PSG keine formal anerkannte Organisation. Es bestanden keine Strukturen für demokratische Abstimmungen noch ein konstantes Team, um diese Strukturen zu schaffen. L.H. hat sich dem PSL im Januar 2020 angeschlossen und dabei unterstützt ein Team zu etablieren. Ziele des Teams waren die aktive Beteiligung an der Vernetzung der Salons zur Strukturbildung auf nationaler Ebene im Namen der PSG und Handlungsfähigkeit des PSL im Speziellen und der Salons im Allgemeinen.

Die Beteiligung des PSL lag in der Entstehungsgeschichte der Salons begründet. Ein Anliegen dabei war es bestehende Strukturen in der PSG kennenzulernen und in einem gemeinschaftlichen Prozess gegebenenfalls zu klären oder neu zu definieren. L.H. sah sich motiviert darin einen Prozess anzuregen, der die Bildung von demokratischen und organisatorischen Strukturen begünstigen würde. Damit gemeint sind z.B. die Klärung von Rechten und Pflichten, Arbeitsbereichen,

Administration auf Ebenen der PSG und Salons. L.H. hat aktiv dabei unterstützt Salonleitungstreffen zu organisieren und zu koordinieren.

Dieser Prozess brachte ein Anliegen in den Fokus der gemeinsamen Diskussion: der Wunsch nach Überarbeitung der Webseite der PSG. Denn dort befand sich neben überholten Inhalten zu Events des PSL auch ein Artikel, der Klarnamen und ein Foto einer Person verwendete, um gegen diese öffentlich Stellung zu beziehen. Hintergrund des Artikels war ein öffentlich ausgetragener Konflikt zwischen einer Teilnehmerin eines Retreats, dem Retreat-Leiter und Joe Schraube, der in diesem Konflikt u.a. im Namen der PSG Stellung bezog. Der Konflikt hatte sich 2018 zugetragen und im Jahr 2020 hat Joe Schraube in den Salons um Stellungnahmen gebeten zu den Inhalten des eigens zusammen getragenen Recherchematerials für den Artikel (vor allem Zeugenaussagen). L.H. als Vertreterin des PSL hat es abgelehnt zu dem Fall Stellung zu beziehen mit der Begründung, dass dieser Konflikt zunächst persönlich behandelt werden sollte. Erst dann könne es eine offizielle Stellungnahme seitens einer institutionell auftretenden Organisation wie der PSG (und somit dem PSL) geben. L.H. empfand es als nachteilig für die Reputation einer Organisation, wenn in dem öffentlich ausgetragenen Konflikt eine der Konfliktparteien (Joe Schraube) sich im Namen der Organisation gegen Individuen positioniert. Für eine mögliche Beteiligung des PSL an der Konfliktlösung sah L.H. ein direktes Gespräch zwischen den beteiligten Konfliktparteien unter Einbezug einer vermittelnden Person als notwendig. Mit dieser Form der Aufarbeitung des Konflikts hätten die anderen Salons die Möglichkeit sich selbst ein Bild von den Aussagen der einzelnen Konfliktparteien zu machen. Es gab Versuche für eine vermittelnde Kommunikation, diese sind allerdings gescheitert. Daher forderte L.H. und andere Vertreter der PSL bei den Salonleitungstreffen zunächst die Löschung der Klarnamen in dem Artikel und ferner die Sperrung des Artikels bis es eine Strategie zur Lösung des Konfliktes gäbe. Doch aufgrund unterschiedlicher Haltungen zu dem Thema und persönlicher Befindlichkeiten ist es zunächst nicht zu einer Umsetzung der Forderung vom PSL gekommen. Dem Bedürfnis nach Transparenz und Klärung nachkommen wollend, hat L.H. Kontakt zu der Retreat-Teilnehmerin aufgenommen, gegen die in dem Artikel Stellung bezogen wurde. In dem Kontakt stellte sich heraus, dass die Person unter einem starken Leidensdruck durch die diffamierende Darstellung in dem Artikel der PSG litt. Außerdem stellte sie den Sachverhalt anders dar, als in dem Artikel geschildert. Die Entscheidung Kontakt zu der Retreat-Teilnehmerin aufzunehmen, bezeichnete Joe Schraube dann sinngemäß mit den Worten des Verrats, der Spaltung und Konkurrenz. Fehlendes Vertrauen in die Zusammenarbeit mit Joe Schraube unter fehlender gemeinsamer Wertebasis sorgte letztlich dafür, dass L.H. sich von der Zusammenarbeit mit der PSG zu distanzieren; zum Schutz der Privatsphäre und gemäß einer professionellen Haltung als Vertretung einer Organisation nicht öffentlich mit dem Konflikt in Verbindung gebracht zu werden, solange die Forderungen zur Konfliktlösung nicht wirksam wurden.

Ihre Haltung zum Umgang mit dem Konflikt und zur Zusammenarbeit mit der PSG und speziell mit Joe Schraube teilte L.H. in dem gemeinsamen Messenger-Chat der Salonleitungen. Sie trat daraufhin aus dem Chat aus. Das Team der PSL schloss sich der Entscheidung an, sich zunächst von der PSG zu distanzieren.

Nach der Formulierung über die Abgrenzung der PSL von der PSG veranlasste Joe Schraube ein Salonleitungstreffen, um den PSL aus der PSG heraus zu wählen. Dafür wurden kurzerhand neue Salonleitungen aus Städten akquiriert, die bis dato noch nicht als Salon tätig geworden waren und dadurch keinen Bezug zu der Arbeit und den Themen innerhalb der PSG haben.

Mit der Entscheidung sich vorerst von Joe Schraube und somit von der PSG zu distanzieren steht L.H. ein für die Vision in einer transparenten, reflektierten, wertschätzenden, gemeinschaftlichen psychedelischen Szene in Deutschland und darüber hinaus aktiv zu sein.

Zu diesem Zeitpunkt der Stellungnahme besteht zwischen L.H. und der PSG kein professioneller Kontakt

L.H.

Y.O.'s Story

Vor kurzem wurde auf der Website der „Psychedelic Society Germany“ eine Seite gepostet, die ich verstörend fand

Joe Schraubes „Ermittlungsbericht“ erscheint mir wie ein bewusster Versuch, N.S. öffentlich zu beschämen und zu terrorisieren. Dies ist ein seltsames und verdrehtes Szenario und hier werde ich meine Beziehung zu diesen Ereignissen beschreiben.

Vor vier Jahren nahm ich an einem Wochenend-Ayahuasca-Retreat unter der Leitung von Miguel Delgado/Martinez teil. Während dieser Erfahrung lernte ich einige der aggressivsten, manipulativsten und schädlichsten Verhaltensweisen kennen, die ich je gesehen habe. Das Retreat führte auch dazu, dass einer der Teilnehmer ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

(An Interessierte sende ich gerne eine Beschreibung dieses Erlebnisses.)

Dies veranlasste mich, vor dieser schädlichen Person zu warnen und meine Erfahrungen zu teilen. Ich habe eine öffentliche Mail an die Leute geschrieben, die an den Retreats von Miguel Delgado/Martinez beteiligt waren. Durch diese öffentliche Mail kam ich in Kontakt mit Nadja Schollenberger und anderen Menschen, die ähnliche Erfahrungen in Miguels Retreats gemacht

haben. In der verstrichenen Zeit hat Miguel jedoch weitergemacht und mir sind immer mehr beunruhigende Geschichten zu Ohren gekommen, auf die ich hier nicht weiter eingehen werde.

Einige Zeit später hörte ich, dass sich Joe Schraube für diesen Fall interessierte. Meine erste Reaktion darauf war positiv. Ich war froh, dass jemand, der Einfluss auf die psychedelische Gemeinschaft hat, daran interessiert war und vielleicht helfen könnte, Menschen zu informieren und möglicherweise weiteren Schaden zu verhindern.

Joe kontaktierte mich, während er Informationen sammelte, um zu verstehen, was in Miguels Zeremonien vor sich ging. Überraschenderweise interessierte er sich jedoch nicht für meine Erfahrungen mit Miguel. Das hat mich verwirrt.

Trotzdem schickte ich ihm eine Kopie meiner Zeugenaussage – die er nicht veröffentlichte. Ich gab ihm auch den Kontakt zu einer Person, die beschrieb, wie Miguel während einer Zeremonie eine junge Frau, die auf Ayahuasca war, ins Badezimmer ziehen wollte, um sie davon zu überzeugen, dass Sex mit ihm gut für sie sei.

Joe sprach mit dieser Zeugin, veröffentlichte aber auch ihre Aussage nicht.

Mir wurde schnell klar, dass Joes Interesse, mich zu kontaktieren, darin bestand, Kontakte zu Frauen zu bekommen, die von Miguel missbraucht wurden. Ich fand diese Bitte beunruhigend.

Ich arbeite im Bereich der Psychotherapie, ich arbeite mit Traumata. Beim Umgang mit sexuellem Missbrauch muss man sehr vorsichtig sein. Für Missbrauchsoffer ist es potenziell re-traumatisierend, wenn ein Fremder sie anruft und sie am Telefon fragt, ob sie vergewaltigt oder belästigt wurden. Das kann an sich schon traumatisierend sein. Deshalb setzt die Polizei in Missbrauchsfällen speziell dafür ausgebildete Ermittlerinnen ein. Dass Joe nach den Kontaktdaten von Missbrauchsoffern fragte, war für mich sehr verstörend. Ich versuchte, ihm ein wenig die Sensibilität der Sache zu erklären. Es schien, dass er nicht verstand oder interessiert war.

Die ganze Interaktion mit Joe war verwirrend. Zunächst stellte er sich als Mediator in dem Fall vor, was skurril war, da niemand eine Mediation beantragt oder gewünscht hatte. Dann sagte er, dass er eine Untersuchung durchführe und beharrlich versuche, Kontakte zu Missbrauchsoffern zu bekommen.

Es scheint mir, dass Joe Schraube nicht daran interessiert war, herauszufinden, was in Miguels Retreats vor sich geht und dass er nicht dazu beitragen wollte, Menschen vor Schaden zu bewahren. Vielmehr hatte er die Absicht, N's Aussage zu widerlegen und sie in einem ganz bestimmten Licht zu präsentieren. Um das zu tun, ignorierte er Zeugenaussagen völlig und zeigte auf seiner Seite nur

einseitige Meinungen, auch von Personen, die nichts mit den Ereignissen zu tun haben und Miguel noch nie in Aktion gesehen hatten, sondern Joes Position unterstützen.

Mit der Popularisierung von Psychedelika und dem wachsenden Konsens über ihre Heilkräfte suchen viele neue Menschen nach Erfahrungen. Leider bietet dies viele Möglichkeiten für Scharlatane und tatsächlich gibt es immer mehr davon, besonders in der Ayahuasca-Praxis. Die meisten Leute, die neu in diesem Bereich sind, wissen nicht, wie sie gute von schlechten oder gefährlichen Anbietern unterscheiden können.

N.S.'s Story

Im Juli 2018 nahm ich an einem Ayahuasca-Retreat teil, das auf absolut unprofessionelle Weise abgehalten wurde, organisiert von Leuten, die weder über eine angemessene Ausbildung noch über die notwendigen Fähigkeiten verfügten, eine Zeremonie durchzuführen und einen sicheren Rahmen zu schaffen. Die Organisatoren waren ein paar Freunde mit wenig Erfahrung und keiner Ausbildung im Verabreichen der Medizin und machten von Anfang an klar, dass sie keine Verantwortung für irgendetwas übernehmen würden, was während des Retreats passieren wird. Die ganze Nacht war ein totales Chaos mit schreienden, singenden, herumlaufenden und tanzenden Menschen, ohne dass sich jemand wirklich um sie kümmerte. Tatsächlich waren die Organisatoren selbst super high, völlig vertieft in ihre eigenen Erfahrungen und schossen sich ständig Rapé in die Nase, als wäre es eine Partydroge.

Für mich war die ganze Situation super verwirrend und ich musste den Raum, in dem die Zeremonie stattfand, verlassen, da ich es nicht mehr aushielt. Also verbrachte ich die ganze Nacht im Freien, ohne dass jemand nach mir schaute. Ich hatte eine sehr quälende Erfahrung und fühlte mich gleichzeitig absolut nicht sicher. Weder in der Umgebung, in der ich mich befand, noch mit den Leuten, die den Prozess anleiten sollten, was sie jedoch nie taten. Ich bedauerte sehr, dass ich geblieben war, obwohl ich schon vor der Zeremonie massive Zweifel an der ganzen Situation hatte.

Miguel Martinez alias Miguel Delgado, der Hauptorganisator des Retreats, wurde bereits in der Nacht wütend auf mich, als ich mich weigerte, noch mehr Medizin zu trinken, wahrscheinlich weil

er merkte, dass mir die ganze Situation nicht sehr zusagte. Am nächsten Tag griff er mich dann im Sharing-Circle verbal sehr heftig an, schrie und beschimpfte mich auf sehr üble Art und Weise. Die anderen Organisatoren hielten ihn nicht auf und gingen nicht auf sein aggressives Verhalten ein. Ich war schockiert und fühlte mich extrem bedroht, ich hatte wirklich Angst vor ihm, weil ich mir Sorgen machte, dass er mich auch körperlich verletzen könnte, also rannte ich weg.

Immer noch geschockt habe ich auf Facebook einen Post über meine Erfahrungen gemacht, in dem ich vor Miguel und seiner Crew warnte. Das Feedback, das ich bekam, war überwältigend: Viele Leute schrieben mir über ihre eigenen schmerzlichen Erfahrungen mit Miguel oder Dinge, die sie in seinen Retreats beobachtet hatten. Diese Geschichten beinhalteten, dass er versucht hat, Frauen unter Drogeneinfluss zu sexuellen Handlungen zu überreden, die Gabe von Ayahuasca an Minderjährige (mit denen er anscheinend sogar Sex hatte), weibliche Teilnehmer während der Zeremonie unangemessen berührt und belästigt wurden, Menschen angeschrien und bedroht wurden, die eine schwierige Erfahrung hatten und das Angreifen, Einschüchtern und Verspotten von Teilnehmern vor der ganzen Gruppe. Dinge, die Menschen vertraulich teilten, wurden später gegen sie verwendet. Es gibt Menschen, die eine Psychose erlitten oder ins Krankenhaus eingeliefert wurden, viele waren schwer traumatisiert, kämpften monate- und sogar jahrelang mit den Erfahrungen, die sie in diesen Retreats gemacht hatten. Es war schmerzhaft, all diesen Menschen zuzuhören und was sie ertragen mussten. Es hat mich umgehauen, wie eine Person so viele Menschen über so lange Zeit verletzen konnte, ohne jemals dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden. (Die Berichte zu diesen Anschuldigungen befinden sich in dem Abschnitt über Miguel).

Ich habe mich gefragt, was ich dagegen tun könnte, und habe mit mehreren Leuten aus der psychedelischen Szene hier in Deutschland gesprochen, aber niemand wollte sich wirklich einmischen. Tatsächlich versuchten mehrere Leute, mich davon zu überzeugen, es einfach sein zu lassen, da sie dachten, dass meine Bemühungen, vor einem schädlichen Praktiker zu warnen, der psychedelischen Bewegung insgesamt schaden würden. Ich nahm auch Kontakt zu Joe Schraube auf, dessen richtiger Name Achim Pochert ist. Er lud Miguel zu einer seiner Veranstaltungen im Psychedelischen Salon Berlin ein, wo er einen Vortrag über 5-Meo-DMT hielt und natürlich für seine Retreats warb. Ich bat ihn, aktiv zu werden und vor Miguel zu warnen, da er sich als rücksichtslos und gefährlich erwies. Joe war sehr abweisend und wollte nicht die Verantwortung dafür übernehmen, dass er Miguel zu seiner Veranstaltung eingeladen hatte, obwohl ich ihm viele Screenshots von Nachrichten geschickt hatte, die ich von mehreren Personen erhalten hatte und die eindeutig zeigten, dass Miguels Verhalten gegenüber den Teilnehmern höchst unprofessionell und beleidigend war. Ich gab ihm auch die Kontakte mehrerer Personen, die bereit waren, mit ihm über ihre Erfahrungen mit Miguel zu sprechen, aber er nahm nie Kontakt mit ihnen auf. Irgendwann gab Joe dann eine halbherzige Erklärung ab, die er kurz darauf wieder löschte.

Ich nahm an, dass er nichts unternehmen wollte, weil es zwei Vorfälle zwischen ihm und mir gegeben hatte, bevor ich Miguel traf. Als ich Joe kennenlernte, kämpfte ich zunächst noch mit den Ayahuasca-Erfahrungen, die ich in Peru gemacht hatte. Er stellte sich als sehr erfahrener Tripsitter vor, der viele Jahre lang Retreats mit Substanzen durchführte. Er bot mir eine Sitzung an und ich stimmte zu. Als wir uns dann trafen, nahm er die Substanz, die ich nehmen sollte, selbst, anscheinend damit er auf derselben Ebene wie ich sein könne. Unter dem Einfluss versuchte er dann, mich dazu zu überreden, mit ihm körperlich zu werden. Er behauptete, eine Regression zu haben und wieder das kleine Kind zu sein, das nie genug Liebe von seiner Mutter bekam. Also sollte ich ihn in meine Arme nehmen und mit ihm kuscheln. Ich weigerte mich und war sehr

verwirrt darüber, was vor sich ging, da wir vereinbart hatten, dass er sich um mich kümmern sollte und nicht umgekehrt. Bei einer anderen Gelegenheit bot er mir an, mich mit seinem Auto zur Beyond Psychedelics-Konferenz zu bringen. Er bot mir auch an, mit ihm in seinem Auto zu schlafen, aber aufgrund dessen, was vorher passiert war, habe ich es vorgezogen, woanders zu schlafen. Am Ende der Konferenz ging er dann ohne mich, ließ mich allein in Prag, ohne zu wissen, wie ich nach Berlin zurückkommen sollte. Später gab er zu, dass er wütend war, dass ich nicht mit ihm in seinem Auto schlief.

Joe wollte mich auch immer davon überzeugen, in seiner neu gegründeten Psychedelic Society Germany für ihn zu arbeiten. Als ich mich weigerte, weil mir gerade eine bezahlte Stelle in einer anderen Organisation angeboten wurde und sich beide Aktivitäten gegenseitig ausschließen würden, ging er zu meinen Chefs und erzählte ihnen Lügen über mich, um mich auf die schlimmste Art und Weise zu diskreditieren. Ich glaube, dass es seine Absicht war, sie davon zu überzeugen, mir den Job nicht zu geben, damit ich am Ende für ihn arbeiten könne. Das habe ich erst herausgefunden, nachdem all die oben genannten Dinge passiert waren und ich mich bereits von Joe distanziert hatte, aber nachdem ich von seinen Bemühungen erfahren hatte, mich bei meinen neuen Arbeitgebern zu diskreditieren, wollte ich endgültig nichts mehr mit ihm zu tun haben.

Zwei Jahre später gründeten einige Freunde und ich die Psychedelic Society Berlin. Joe kontaktierte mich plötzlich und sagte mir, dass er beschlossen habe, die ganze Sache mit Miguel noch einmal zu untersuchen und dass er Informationen von mir haben möchte. Gleichzeitig kontaktierte er meine Freunde und Kollegen und erzählte ihnen, dass ich ein Lügner sei, dass ich die ganze Geschichte über Miguel erfunden habe, dass ich in ihn verliebt war und mich nur rächen wollte, weil er mich abgelehnt hatte. Er drohte ihnen damit, dass sie es bereuen würden, wenn sie weiterhin mit mir zusammenarbeiten würden und dass sie stattdessen anfangen sollten, für ihn und seine Organisation zu arbeiten. Es wurde ziemlich offensichtlich, dass er kein Interesse daran hatte, zu untersuchen, was wirklich geschehen war, sondern mich einfach nur diskreditieren wollte, weil er über die Gründung einer neuen Organisation in Berlin verärgert war. Ich glaube auch, dass er mich zum Schweigen bringen wollte, weil ich Kontakt zu einer Person hatte, die in einem seiner eigenen Retreats ernsthaft zu Schaden gekommen war.

Er hat dann eine ganze Webseite über mich erstellt, die beweisen soll, dass ich mir die ganze Sache über Miguel ausgedacht habe und dass in Wirklichkeit er das tatsächliche Opfer sei. Dies wird von Miguels Freunden und den Leuten, die mit ihm Retreats organisieren, unterstützt, die einzigen Leute, die auf dieser Seite zu Wort kommen und alle gegen meine Version der Geschichte aussagen. Andere Leute, die gegen Miguel ausgesagt haben, wurden verleumdet und als verwirrte und psychisch kranke Menschen dargestellt, die entweder auf Miguel eifersüchtig oder in ihn verliebt seien. Das Narrativ ist, dass es nie die Schuld von Miguel und seiner Crew ist, wenn etwas schief geht, es ist immer die Schuld der Teilnehmer, die alle total krank sind, wenn sie eine schlechte Erfahrung machen oder Miguel und seine Methoden in Frage stellen (die auf die absurde Art und Weise gerechtfertigt werden. Joe z.B. hat Miguel mit Timothy Leary verglichen und behauptet, dass er nur "unkonventionelle Methoden" habe).

Diese Webseite, die von Anfang an eine neutrale Untersuchung vorgibt, wurde mit der Absicht erstellt, mich (wieder) auf die schlimmste Art und Weise zu diskreditieren, da Joe sich durch die Gründung der Psychedelic Society Berlin bedroht fühlt. In seiner Vorstellung ist es meine Schuld, dass es Leute gibt, die sich nicht an seiner Organisation beteiligen, sondern ihr eigenes Ding machen wollen. Irgendwann behauptete er sogar, es sei meine Schuld, dass die Leute bei der

Breaking Convention nicht mit ihm gesprochen haben, was eine etwas seltsame Annahme ist, da ich nie öffentlich über ihn gesprochen habe und nur meine engsten Freunde wussten, was zwischen uns passiert war. Kurzum: Joe verteidigt einen gefährlichen Täter, betreibt Victimblaming und Victimshaming, um diejenigen zum Schweigen zu bringen, die sich gegen ihn ausgesprochen haben. Er manipuliert Menschen, indem er Informationen verfälscht und Menschen bedroht, die sich nicht auf seine Seite stellen. Und während er auf dieser Website (in deren Impressum eine Firma von Kathmandu steht) meinen vollen richtigen Namen verwendet, versteckt er sich selbst hinter einem falschen Namen und einer ganzen falschen Persönlichkeit, da er – wie er mir gegenüber zugab – über seinen Werdegang und seine Karriere lügt.

In den letzten Monaten habe ich mit einigen Leuten von der Psychedelic Society Deutschland Kontakt aufgenommen, die mir gesagt haben, dass sie nicht dahinter stehen (er behauptet, dass die Seite ein Produkt ihrer gemeinsamen Bemühungen ist), dass sie sich tatsächlich dafür schämen und ihn mehrmals gebeten haben, die Seite zu entfernen. Jemand erzählte mir auch, wie er Leute überreden wollte, eine Aussage zu der ganzen Sache zu machen. Als sie ihm sagten, dass sie nicht wüssten, was sie dazu sagen sollen, da ihnen nicht klar war, was wirklich passiert sei, machte er Vorschläge, was sie sagen sollten. Er rief auch Leute einer anderen Organisation an und behauptete, dass die Psychedelic Society Berlin eine Verschwörung gegen sie plant, um erneut unsere Organisation zu diskreditieren.

Es gab ein paar Leute von der Psychedelic Society Germany, die sich mit mir in Verbindung setzten, weil sie sich Sorgen um Joes Handlungen machten; andere unterstützten Joes Bemühungen, mich zu diskreditieren, ohne mit mir zu sprechen und meine Seite der Geschichte anzuhören. Die Psychedelic Society Berlin und ich haben mehrmals angeboten, mit ihnen zu sprechen, aber wir haben bisher keine Antwort erhalten. Hiermit erneuere ich mein Angebot an alle, die sich zu Joes Organisation zugehörig fühlen: Bitte nehmt Kontakt mit uns auf und hört uns zu, was wir zu sagen haben. Wir haben mehrere Zeugenaussagen von Menschen, die bei Miguels Retreats zu Schaden gekommen sind, aber waren auch sehr besorgt, sie mit einer Organisation zu teilen, die mit solchen heiklen Informationen so unsensibel umgegangen ist.

In beiden Fällen, Miguels und Joes, ist es überwältigend, wie lange sie schon in der Lage sind, Schaden anzurichten, ohne jemals zur Verantwortung gezogen zu werden und dass sie immer noch die Machtpositionen innehaben, die sie sich aufgebaut haben. Ich glaube nicht daran, dass unangenehme Probleme unter den Teppich gekehrt werden sollten. Wenn diese Probleme nicht angegangen werden, kann das missbräuchliche Verhalten bestimmter Personen mehrere Jahre und sogar Jahrzehnte andauern, bevor sich endlich jemand zur Wehr setzt. Nach allem, was ich in den letzten Monaten erlebt habe, muss ich zugeben, dass ich absolut verstehe, warum viele Angst haben, sich zu solchen Dingen zu äußern. Ich habe wirklich einen hohen Preis dafür bezahlt. Trotzdem bereue ich es nicht und stehe voll und ganz hinter meinem Handeln. Ich glaube, dass das Verhalten von Leuten wie Joe und Miguel öffentlich gemacht werden muss und für die gesamte Community sichtbar gemacht werden sollte, damit sie zur Verantwortung gezogen werden können. Ich lade euch daher ein, einen eigenen Zeugenbericht hinzuzufügen, wenn ihr missbräuchliches Verhalten von Joe oder Miguel erlebt habt. Je mehr Leute zu Wort kommen, desto besser. Dieses missbräuchliche Verhalten sollte in unserer Community nicht toleriert werden und Einzelpersonen, die ihre Macht missbrauchen, sollten für ihre Handlungen zur Verantwortung gezogen werden.

Vielen Dank für's Lesen bis hierher, am Ende möchte ich mich bei all den Menschen bedanken, die mich in den letzten Monaten unterstützt haben, während ich oft sehr verzweifelt war als ich mit all

dieser Gewalt gegen mich konfrontiert war. Es war ein intensiver Prozess, bis ich mich öffentlich zu Wort melden konnte. Ich bin dankbar, dass mich jetzt viele Menschen mit dem gleichen Gerechtigkeitssinn unterstützten, wieder auf die Beine zu kommen und meine Stimme wiederzuerlangen.

Zeugenberichte

Die folgenden Zeugenberichte resultieren aus direkten Erfahrungen mit missbräuchlichem Verhalten von Joe Schraube. Jedes Zeugnis gehört der Person, die es veröffentlicht. Als subjektive und menschliche Erfahrungen ist das meiste, was hier ausgedrückt wird, emotional aufgeladen. Es ist wichtig, missbräuchliche oder gewalttätige Verhaltensweisen und Einstellungen hervorzuheben. Die Absicht ist nicht, Joe Schraube als einen schlechten oder missbräuchlichen Menschen zu personalisieren. Vielmehr sind *die Einstellungen und Verhaltensweisen* von Joe Schraube missbräuchlich und diese Website beabsichtigt, diese als solche anzusprechen und ihn gleichzeitig auf diese Handlungen aufmerksam und dafür verantwortlich zu machen

Die Ersteller dieser Seite haben sich dazu entschieden, Initialen für diejenigen zu verwenden, die ihre Erfahrungen zur Verfügung gestellt haben. Dies dient dem Schutz der Personen und soll anderen die Sicherheit geben, ihre Stimme erheben zu können.

Zeugenberichte über die Retreats von Ayahuasca-Anbieter Miguel Delgado

Die folgenden Zeugenaussagen wurden sowohl als Antwort auf Joe Schraubens Kampagne, N.S. zum Schweigen zu bringen, als auch als Raum für diejenigen Stimmen zusammengestellt, die unter Miguel Delgados Verhalten gelitten haben. Einige der Zeugnisse können verstörend sein. Diskretion wird empfohlen.

V's Story

Vor einiger Zeit nahm ich an einer Ayahuasca-Zeremonie teil, die von Miguel Delgado geleitet wurde. Es war eine Zwei-Nächte-Zeremonie an einem Wochenende, die außerhalb von Berlin

stattfand. Als ich dort ankam, traf ich auf eine Gruppe von etwa 15-20 Menschen, die alle für Heilung kamen und von denen die meisten zum ersten Mal an einer Ayahuasca-Zeremonie teilnahmen. Es war von Anfang an seltsam. Alle waren da, aber die Organisatoren fehlten... Ich hatte das Gefühl, dass es ein schlechtes Omen war. Wir mussten warten, bis sie endlich kamen. Zu Beginn stellte Miguel sich und seine Gruppe als Medizinliebhaber vor, die sie gerne mit anderen teilen. Sie versicherten uns, dass sie nicht den Anspruch hätten, sich als Medizinleute oder Schamanen zu bezeichnen, sondern dass sie uns helfen würden, die Reise zu meistern. Ich war von ihrer Präsentation von Anfang an nicht überzeugt. Denn mir fiel sofort auf, dass Miguel sich zwar nicht als "Medizinmann oder Schamane" bezeichnete, sich aber genau so verhielt, als ob er einer wäre. Er trat als Anführer unter seinesgleichen auf und erinnerte mich an Bilder von Gurus, die von ihren Anhängern umgeben sind.

Auch ihr Versprechen auf Hilfe oder Beistand reichte nicht sehr weit. Anstatt sich während der Zeremonie wie richtige Helfer zu verhalten, entpuppten sich seine Freunde als echte Drogies. Mir schien es, als wären sie nur da, um einen psychedelischen Trip und den größtmöglichen Spaß zu haben. Sobald sie tolle Halluzinationen hatten, machten sie laute Aussagen wie "oh ja, geil!". Ich begann, mich sehr unsicher zu fühlen, als ich erkannte, wie gefährlich das war; keiner von ihnen (einschließlich Miguel) hatte eine Ausbildung in irgendeinem Bereich, der mit Therapie oder Heilarbeit zu tun hatte, und sie waren weder eingeweiht noch autorisiert dazu, die Medizin auszuschenken. Ihre Philosophie war einfach: Nimm die Medizin und jeder übernimmt die Verantwortung für sich selbst. Während der Zeremonie gab es keine Gebete, keine Rituale, nur eine totale Leere, die von der Anmaßung der Möchtegern-Schamanen hinterlassen wurde, die nicht einmal ihre Anmaßung abstritten. Das Einzige, was den Abend vor einem völligen Chaos bewahrte, war die wunderschöne Musik, die eine Frau spielte. Durch ihren Gesang war diese Frau buchstäblich diejenige, die für alle den Raum hielt. Die anderen Organisatoren, Miguel eingeschlossen, waren entweder nutzlos oder noch schlimmer: schädlich, wie ich im Folgenden beschreiben werde.

Was mich noch mehr schockierte, als die Zeremonie begann, war, dass unter den anderen Helfern (oder der Organisationsgruppe) ein 16-jähriges Mädchen (!) und eine andere Frau in den Zwanzigern waren, die beide Miguels Freundinnen (oder Spielkameradinnen, ich weiß es nicht) waren. Die Mutter des 16-jährigen Mädchens war in der Orga und erlaubte Miguel, mit ihr zu machen, was er wollte; als ob sie sich geschmeichelt fühlte, dem Guru so nahe zu sein... Während der Nacht der Zeremonie massierte ihn das 16-jährige Mädchen, während die andere Freundin sich um Küsse und Streicheleinheiten bemühte. Am Samstag, nach der ersten Nacht, gab es neben dem Raum, in dem die Zeremonie stattfand (und in dem wir auch alle schliefen), einen weiteren Raum mit einem "Hochbett". In diesem kuschelte Miguel und seine Freundinnen oder hatten Sex. An diesem Tag trieben sie ihr erotisches Spiel vor aller Augen, denn alle Teilnehmer der Zeremonie befanden sich im selben Raum, in dem auch das Essen serviert wurde. Während ich diese Worte jetzt schreibe, frage ich mich, warum ich nicht gegangen bin, es klingt surreal... Die sexuelle Energie, die ständig von Miguel ausging, machte mich wirklich unbehaglich. Er flirtete bei jeder Gelegenheit mit mir, während der Gespräche oder wenn wir das Essen zubereiteten. Unter der Medizin konnte ich spüren, wenn Miguels sexuelle Energie und Lust sich auf mich zubewegte, was mir ein unglaublich unangenehmes Gefühl gab. Auf dem Weg zur Toilette in der Nacht nahm er mich in den Arm, ohne mich zu fragen, ob ich eine Umarmung überhaupt möchte. Das hat meinen Prozess mit der Medizin sehr gestört.

In der zweiten Nacht war eine andere Teilnehmerin, die mit Miguel zu einigen Zeremonien gekommen war, ganz vernarrt in ihn. Sie war verzweifelt auf der Suche nach seiner Aufmerksamkeit. Während der Zeremonie flippte sie völlig aus, warf sich Miguel zu Füßen, flehte ihn an, ihr zu helfen, und tat so, als sei er ihr Retter. Sie schrie so laut, dass sich alle sehr unwohl fühlten, also brachte Miguel sie in den Raum nebenan. Einige Zeit später musste ich auf die Toilette gehen und ging dabei durch den Raum, in dem die beiden waren. Was ich dort sah, war so grausam... In Begleitung einer seiner Freunde schrie Miguel die arme Frau an, war richtig wütend und gemein. Ich erinnere mich nicht mehr an die genauen Worte, aber im Grunde sagte er ihr, sie solle aufhören, im Mittelpunkt stehen zu wollen. Die Frau weinte und sah verängstigt aus, sie schrie immer noch und war völlig verloren. Sie wollte immer noch, dass er sie in den Arm nimmt. Doch er weigerte sich und in der Art und Weise, wie er sie behandelte, gab es nicht eine einzige Geste der Beruhigung oder freundlichen Energie. Ich war angewidert und schockiert. Da ich selbst kaum auf die Toilette gehen konnte, weil die Medizin so stark war, konnte ich nicht einmal reagieren. Aber unter der Medizin konnte ich die Dunkelheit seines Energiefeldes sehen, es war beängstigend.

Nach jeder Zeremonie am nächsten Tag tauschten wir uns über unsere Erfahrungen aus. Es war schockierend, dass Miguel, sobald einige Teilnehmer mit dem Reden fertig waren, anfangs, ihre Erfahrungen vor allen zu interpretieren und seine eigene Analyse über das, was sie durchgemacht hatten, abzugeben, was ich völlig unangemessen fand. Seine wichtigste "Lehre" zu dieser Zeit war, dass "wenn du leidest, es deine Entscheidung ist"... Und dass du immer für das verantwortlich bist, was dir passiert. Bei diesen Gelegenheiten zeigte Miguel nicht nur sein fehlendes Wissen in Psychologie oder seinen völligen Mangel an emotionaler Reife, sondern auch, dass er überhaupt kein Mitgefühl hatte. Später traf ich eine andere Frau, die an einer von Miguel organisierten Zeremonie teilnahm, und sie erzählte mir eine weitere Horrorgeschichte über ihn. In der Nacht machte sie eine sehr intensive Erfahrung, einen echten Alptraum, der von Dunkelheit überwältigt wurde. Sie bekam sehr große Angst, da sie nichts mehr verstand. Als das passierte und sie um Hilfe bat, wollte ihr niemand helfen. Stattdessen beschuldigte Miguel sie, durchzudrehen und zu viel "Aufmerksamkeit" zu wollen (wieder die gleiche Anschuldigung!). Sie waren so gemein, dass sie noch mehr ausflippte und beschloss, ins Krankenhaus zu gehen. Sie ließen sie die Zeremonie verlassen... allein... und das mitten in der Nacht! So kam es, dass sie irgendwo in Brandenburg in einem kleinen Dorf im Dunkeln umherirrte, völlig verängstigt. Glücklicherweise sah sie nach einer Weile ein Auto und flehte den Fahrer an, sie ins Krankenhaus zu bringen. Dort kam sie völlig zgedröhnt von der Medizin und völlig traumatisiert an. Es dauerte 2-3 Jahre und viele Therapiesitzungen, bis die Frau das Trauma, das sie mit Miguel erlebt hatte, überwunden hatte.

Wenn ich mich entschlossen habe, als Zeugin auszusagen, dann deshalb, weil ich möchte, dass dieser Schaden aufhört! Mit seinen Zeremonien richtet Miguel Delgado mehr Schaden an, als dass er heilt. Er hat weder die geeigneten Werkzeuge noch die Erfahrung, um eine so mächtige Medizin auszuschenken. Meiner Meinung nach benutzt er sie für seine eigenen Interessen: um seine eigene Ohnmacht auszugleichen, indem er Macht über andere hat (unter dem Deckmantel, ihnen zu helfen), zusammen mit Prestige und Sex. Dieses Raubtierverhalten, das zum alten, destruktiven Herrschaftsparadigma gehört, ist abscheulich und inakzeptabel, egal ob man Heiler, Schamane, Polizist oder Anwalt ist. Menschen, die diese abscheulichen Züge aufweisen, sollten nicht arbeiten dürfen, vor allem nicht in Bereichen, in denen sie leichte Beute machen können, wie z. B. bei Medizin-Zeremonien, wo die meisten Menschen verzweifelt nach Heilung suchen. Es bricht mir das Herz, wenn ich von solchen Erlebnissen höre, bei denen die Menschen am Ende traumatisierter

nach Hause zurückkehren, als sie vorher waren. Genau das habe ich bei Miguels Zeremonie erlebt. Deshalb denke ich, dass er aufhören sollte, Medizin zu geben und sich als Schamane aufzuspielen.

Meiner Meinung nach erfordert die Durchführung solcher Zeremonien Integrität, Weisheit, volle Verantwortung, Erfahrung und unendliches Mitgefühl - neben anderen Eigenschaften, die Miguel Delgado völlig fehlen. Ich hoffe, dass sich die Nachricht weit genug verbreitet, um das Bewusstsein für die Gefahr zu schärfen, die er für die Menschen darstellt. Danke, dass Sie das möglich machen.

F's Story

Hallo N, ich hoffe, es ist in Ordnung, dass ich dir schreibe. Gerade heute bin ich auf mehrere Beiträge von dir gestoßen, in denen du vor Miguel "Delgado" warnst. Ich wünschte wirklich, ich hätte das vor einer Woche gelesen. Ich war letztes Wochenende auf seinem Ayahuasca-Retreat ... und es war absolut grauenhaft. Völlig unprofessionelle Leute, die absolut nicht mit Medizin arbeiten sollten. Es war wirklich gefährlich! Und etwas übersexualisiert. Miguel hat über nichts anderes gesprochen; er wollte offensichtlich neue Fickpartner gewinnen.

Ich habe noch nie einen so manipulativen Menschen getroffen. Er versteht es, die Schwächen der Menschen zu erkennen und sie gegen einen zu verwenden. Als ich ihm dummerweise sagte, dass ich Probleme mit Intimität habe, versuchte er alles, um mich zu einer seiner Sexpartys zu überreden. Und nachdem ich ihm und seinem Team erklärt hatte, warum sie meiner Meinung nach nicht mit Medizin oder mit Menschen im Allgemeinen arbeiten sollten, griffen sie mich vier Stunden lang verbal brutal an. Sie haben den ganzen persönlichen Scheiß, den ich ihnen erzählt habe, gegen mich verwendet. Selbst jetzt, eine Woche später, bin ich immer noch schwer angeschlagen und fast traumatisiert. Ich habe keine Ahnung, wie lange ich brauchen werde, um das alles zu verarbeiten.

Vielen vielen Dank, dass du dich öffentlich gegen ihn und seine schrecklichen Methoden aussprichst. Mir hat das heute so geholfen, zu lesen, dass ich nicht die einzige bin, die so eine Erfahrung mit ihm gemacht hat. Nachdem er mir 4 Stunden lang vorgehalten hat, dass ich viel zu kaputt sei, um mir überhaupt eine Meinung von irgendwas zu bilden (was auch eh totaler Schwachsinn ist), hatte ich selbst schon angefangen, an mir zu zweifeln.. Bei der letzten Zeremonie waren nur noch 5 Leute dabei, die nicht mit den Organisatoren assoziiert waren.. es scheint sich also langsam rumzusprechen, was das für Menschen sind.. Du hast wahrscheinlich viel dazu beigetragen, dass seine Machenschaften publik geworden sind. Vielen vielen Dank für deinen Mut!!

Von einer Sprachnachricht transkribierter Zusatz:

"Vor zweieinhalb Jahren war ich auf einem super beschissenen und traumatisierenden Ayahuasca-Retreat von Miguel. Als ich von dort zurückkam, war ich völlig entfremdet von mir selbst und meiner Umgebung, sehr geschwächt, verwirrt und verloren. Dann sah ich einen Beitrag von N. auf Facebook, der genau meine Erfahrung beschrieb, genau das, was ich erlebt hatte. Ich habe das

Gleiche erlebt und war deshalb so dankbar, dass ich ihr sofort geschrieben habe; zum einen, weil es mir sehr wichtig ist, dass die Leute wissen, was in den Retreats von Miguel vor sich geht und was für ein Mensch er ist, aber auch, weil es mir geholfen hat, da sie mich in den Retreats so sehr angegriffen haben, dass ich angefangen hatte, an mir selbst zu zweifeln. Wow, wenn ich jetzt darüber rede, fange ich wieder an zu zittern, obwohl das schon zweieinhalb Jahre her ist! Deshalb war ich wirklich dankbar, dass ich jemanden hatte, mit dem ich über all das reden konnte und mir das von der Seele reden konnte...

Als ich am Retreat von Miguel ankam, hatte ich sofort das Gefühl, dass Miguel sehr auf mich fixiert war. Er starrte mich sehr lange und intensiv an. Ich bekam eine raubtierhafte Ausstrahlung von ihm, was mir ein sehr unangenehmes Gefühl gab. Und diese Fixierung auf mich hielt das ganze Wochenende an...

Ich hatte mir für das Wochenende vorgenommen, aus meinem Schneckenhaus herauszukommen. Deshalb habe ich zum ersten Mal über sehr persönliche Dinge gesprochen, über Ängste und Unsicherheiten, was mich viel Überwindung gekostet hat. Eine Sache war, dass ich Probleme damit habe, Intimität zuzulassen. Miguel griff das sofort auf, verfolgte mich die ganze Zeit und versuchte, mich davon zu überzeugen, dass nur sexuelle Befreiung mich von meinen Problemen mit Intimität befreien könnte und dass ich zu seinen Sexpartys kommen sollte. Er berührte mich ständig ohne meine Zustimmung, und ich signalisierte ihm, dass ich das nicht wollte. Es war invasiv, aber irgendwie unterschwellig, ich weiß nicht, wie ich es wirklich beschreiben soll, sehr manipulativ. Ich habe die ganze Zeit gemerkt, wie verdammt manipulativ er ist. Was ist das, wenn man jemandem in einem Gesprächskreis erzählt, dass man Probleme mit Intimität hat, und der Veranstalter will einen dann einlullen, damit man zu seinen Sexpartys kommt? Das ist ziemlich krass! Er hat sich die ganze Zeit unglaublich aufdringlich verhalten.

Die erste Nacht war schon sehr schwierig, ich war es gewohnt, in einem sicheren Raum zu sein, wenn ich Ayahuasca mit dem Schamanen trank, mit dem ich zuvor Zeremonien gemacht hatte. Die Crew von Miguel, 4 Personen, schien für mich einfach ein Haufen Drogensüchtiger zu sein und ich fühlte mich sehr unwohl dabei. Es gab nicht das Gefühl von Liebe und Einheit, das ich von meinen früheren Zeremonien kannte, es war latent aggressiv und individualistisch, die Leute wurden sehr schnell abgewertet. Ich hatte nicht das Gefühl, dass sie die Medizin überhaupt respektierten, weder das Ayahuasca noch den Rapé, den sie den Leuten in riesigen Mengen in die Nase schossen.

Die zweite Nacht war dann furchtbar. Einer der Jungs hatte einen sehr schwierigen Prozess, der völlig eskalierte, als er anfang, sich selbst zu verletzen und seinen Kopf gegen den Boden schlug. Das ganze Team der Organisatoren war völlig überfordert und wusste nicht, was sie mit ihm machen sollten. Sie standen einfach vor ihm und schrien ihn an, er solle aufhören, dann packten sie ihn gewaltsam, als er den Raum verlassen wollte, und warfen ihn zurück auf den Boden. Und das ging stundenlang so weiter. Sie schrien ihn nur an, waren sehr gewalttätig in der Art, wie sie mit ihm sprachen, drohten ihm, dass sie ihn in einem separaten Raum einsperren würden. Es tat mir so leid für ihn, er hatte einen so schwierigen Prozess und die Organisatoren machten es nur noch schlimmer.

Ich selbst lag gerade auf meiner Matte, als Miguel kam, sich auf mich legte und anfang zu schimpfen, weil ich die Arme vor meinem Körper verschränkt hatte. Er warf mir vor, dass meine Körperhaltung impliziere, dass ich nicht offen für die Medizin sei. Wie aufdringlich ist das, dass er auf mir lag, sein Gesicht ganz nah an meinem. Das war mir sehr unangenehm. Ich sagte ihm sehr

deutlich, dass ich das nicht will, und spürte, wie er sehr wütend auf mich wurde. Ich glaube, er merkte, dass ich mit der ganzen Situation und allem, was dort geschah, nicht glücklich war. Als ich mich später zu Wort meldete, um diesem Mann zu helfen, der diesen schwierigen Prozess durchlief, griff Miguel mich bereits an. Es war klar, dass sich bereits zwei Fronten gebildet hatten.

Am nächsten Morgen im Gesprächskreis fing Miguel sofort an, über so etwas zu reden wie, dass wenn man sich unbewusst vor der Medizin versteckt und nicht tief in den Prozess geht, man Dinge nach außen projiziert.... oh wow, ich zitterte gerade so sehr, unglaublich!... Also begann er, mich zu diskreditieren, bevor ich etwas über meine Erfahrung sagen konnte... Als ich dann an der Reihe war, nahm ich all meinen Mut zusammen und sagte ihnen, dass ich nicht glaube, dass sie in der vergangenen Nacht irgendetwas unter Kontrolle hatten und dass sie solche Retreats nicht machen sollten. Ich sagte ihnen, dass ich es unmöglich fand, wie sie diesen Mann behandelten und dass dies eine Warnung für sie sein sollte, so etwas nicht mehr zu tun, da es wirklich eine schreckliche Nacht war.

Und dann fing Miguel wirklich an, mich anzugreifen... oh Scheiße... Ich verstehe wirklich nicht, wie andere Leute das nicht sehen können, wie schrecklich manipulativ dieser Typ ist... da war so viel Wut in ihm... Ich dachte die ganze Zeit "was für ein verdammter Psychopath!" mit seinen verdammt kalten und wütenden Augen... und dann fing er an, mich mit solcher Gewalt anzugreifen... wie ich schon sagte, ich wollte aus meinem Schneckenhaus herauskommen und deshalb hatte ich ihnen eine Menge persönlicher Dinge erzählt, Dinge, die ich nicht einmal meinen Freunden erzählt hatte... also nahmen sie alles, was ich ihnen erzählt hatte, den ganzen Scheiß, meine Ängste, sie nahmen es und verwendeten es gegen mich... (sie weint). Das war Scheiße. Wirklich alles... Scheiße... es tat mir so weh... Ich hatte wirklich all meinen Mut zusammengenommen, um ihnen all diese Dinge zu sagen, und dann haben sie es mir um die Ohren gehauen... Scheiße, sorry (weint immer noch). Ach verdammt, das ist alles schon zweieinhalb Jahre her... sie sagten, ich sei nicht in der Lage, mir eine Meinung zu bilden, weil ich Angst hätte... das war so diskreditierend. Das ging schon sehr lange so, das habe ich nicht verstanden - Miguel hat mit dieser Anna zusammengearbeitet - sorry, aber ich gehe normalerweise davon aus, dass wir Frauen solidarisch sind... das muss sie doch gesehen haben... aber sie hat sich ihm einfach angeschlossen und mich angegriffen, nicht so gewalttätig wie Miguel, nicht so aggressiv... wie kann sie nicht sehen, wie gewalttätig er ist, wie er über mich herzieht... diese verdammte Gewalt... warum sieht sie das nicht? Ich verstehe das nicht. Du gehst zu einer Zeremonie und denkst, das ist ein liebevoller Ort, an dem du dich anderen öffnen kannst, aber dann nehmen sie das, was du ihnen vertraulich gesagt hast, und verwenden es gegen dich, um zu zeigen, was für ein beschissener Mensch du bist und dass du zu nichts eine Meinung haben solltest. Ich finde das so peinlich.

Ich war verdammt hilflos. Wir haben zwei Stunden diskutiert, sie haben nicht aufgehört, mich anzugreifen. Nach zwei Stunden wollte ich gehen, aber sie wollten mich nicht gehen lassen. Also habe ich mich wieder hingesetzt und sie haben mich noch mehr angegriffen. Weitere zwei Stunden, also vier Stunden am Ende.

Ich hoffe sehr, dass den Aktivitäten von Miguel ein Riegel vorgeschoben wird. Ich bin froh, dass ich nicht auf seine Masche mit den Sexpartys und so weiter hereingefallen bin. Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, wie jemand nicht erkennen kann, was für ein unglaublich manipulativer Mensch und wie gewalttätig er ist."

G's Story

G's story

Im September 2016 nahm ich an einer Ayahuasca-Zeremonie teil, die von Miguel Delgado und seiner Schwester geleitet wurde. Ich möchte meine Erfahrung teilen, um andere zu warnen. Ich war Zeuge, wie er eine Frau mitten in der Zeremonie, nachdem er ihr Ayahuasca und Pilze gegeben hatte, ins Badezimmer zerrte, um mit ihr Sex zu haben, nachdem sie NEIN gesagt hatte. Ich war Zeuge, wie er einen Teilnehmer vor dem Rest der Gruppe bei einer Familienaufstellung, die nur seinem EGO diente, emotional missbrauchte. Ich wurde Zeuge von Miguels sexuellem Verhalten gegenüber den meisten weiblichen Teilnehmern während und nach der Zeremonie, wie Streicheln, auf seinem Schoß sitzen und so weiter.

Die Zeremonie fand in zwei Zimmern statt, und in der ersten Nacht sahen wir, die im zweiten Zimmer waren, den Schamanen nur, wenn er an unserem Zimmer vorbeiging, um in die Küche und zur Toilette zu gehen. Es gab keine Führung, keine Unterstützung. Ich saß in einem anderen Raum, als Miguel und die Frau aus einem anderen Raum auf dem Weg zur Toilette vorbeikamen. Ich saß in Meditation und der Rest der Leute im Raum lagen und waren unaufmerksam. Ich hörte, wie sie ihm sagte, sie wolle, dass er sie hart fickt, und als sie an mir vorbeikamen, änderte sie ihre Meinung und sagte: NEIN, NEIN, ich will nicht, woraufhin er sie an der Hand weiterzog und sagte, dass es gut sei, dass es ihr gefallen würde und sie beruhigte. Ich habe mich eingemischt und ihm gesagt, dass sie NEIN gesagt hat und er sie in Ruhe lassen soll. Was er auch tat. Am nächsten Morgen brachte ich es im Sharing-Circle zur Sprache und er leugnete es und sagte, es sei meine Einbildung durch die Wirkung des Ayahuasca. Sie sagte, sie könne sich an nichts erinnern. Andere im Kreis sagten, sie hätten gesehen, wie er sie sexuell manipulierte, aber ich war der einzige Zeuge des Ereignisses.

A's Story

Hallo N, ich würde dir gerne mehr über meine Erfahrung mit Miguel, dem Fake-Schamanen, erzählen. Ich arbeitete als Freiwillige in einer Öko-Gemeinschaft in der Nähe von Köln und eines von Miguels Teammitgliedern fragte uns, ob sie unseren Raum für Zeremonien nutzen könnten. Als Dankeschön boten sie uns einige Plätze an. Wie auch immer, ein paar Dinge, die auffielen... Er griff einen Teilnehmer in der Mitte des Begrüßungskreises, in dem wir unsere Absichten festlegten, offen verbal an. Als einige Leute sagten, dass sie nicht mit dieser negativen Gastgeber-Energie teilnehmen wollten (mein Partner war einer von ihnen), griff er auch sie an... er griff die Schwachstellen auf, die in einem vermeintlich "sicheren" Raum offengelegt wurden. Er machte einer anderen Teilnehmerin, die ebenfalls mitteilte, dass sie mit sexuellem Missbrauch zu tun hatte, auf sehr unangemessene Weise Avancen. Ich meine, das ist nicht nur respektlos gegenüber der Medizin, sondern einfach falsch. Der Mann ist krank und nutzt die Probleme anderer aus, um sich besser zu

fühlen. Er hatte "Helfer" bei der Zeremonie, die nur ein paar Mal teilgenommen hatten und jetzt für uns ausschenkten; sie nahmen ständig Rapé, als wäre es eine Partydroge. Der Hauptorganisator unserer Gemeinschaft sagte nach der ersten Nacht, dass es sich wie eine Verbindungsparty anfühle und er sich mit ihrer unverhohlenen Respektlosigkeit unwohl fühlte. Also eröffnete Miguel eine große Gruppendiskussion darüber, dass dieser Typ Kontrollprobleme hat und was ihm in seiner Kindheit widerfahren ist. Es war schmerzhaft, das mit anzusehen. Diejenigen, die ihn unterstützen, scheinen auch verletzlich zu sein und er nutzt das aus und es fühlt sich ein bisschen wie in einer Sekte an.

Bitte lassen Sie mich wissen, wie ich Sie weiter unterstützen kann, um diesem Mann und seinen Praktiken das Handwerk zu legen.

N's Story

Im Sommer 2018 traf ich Miguel Martinez im Psychedelischen Salon Berlin, der von Joe Schraube veranstaltet wurde. Ich sprach ihn nach seinem Vortrag an, weil er behauptete, von Schamaninnen in Mexiko gelernt zu haben. Da ich demnächst nach Mexiko reisen wollte, wollte ich wissen, ob er mir eine Heilerin von dort empfehlen könne. Er meldete sich daraufhin ständig bei mir, war eigentlich sehr freundlich und lud mich zuerst zu einer Kambo-Sitzung und danach auch zu einer Ayahuasca-Zeremonie ein. Ich sagte ihm, dass ich nicht so schnell wieder Ayahuasca trinken wolle, da ich gerade aus Peru zurück war, wo ich einen Monat lang eine Diät gemacht hatte. Ich sagte ihm, dass ich immer noch diese Erfahrung verarbeiten müsse, da sie für mich sehr schwierig war. Er überredete mich dann, indem er mir unterstellte, dass ich nur vermeiden wollte, weiter an mir zu arbeiten und tiefer in meine Themen hineinzugehen. Da ich mich manchmal selbst frage, ob es ein gesundes Bauchgefühl oder meine Ängste sind, die mich in solchen Situationen beraten, bekam ich das Gefühl, dass er Recht hatte und ich gegen meine Widerstände zu dem Retreat gehen sollte.

Die ersten Zweifel an der Richtigkeit meiner Entscheidung kamen auf, als ich mit ihm im Auto zu dem Ort fuhr, an dem die Zeremonie stattfinden sollte. Er fragte mich sehr aufdringlich nach meinen Ex-Freunden und Beziehungen aus. Ich spürte schon, dass damit eine Grenze überschritten war, denn ich hatte ihm sehr deutlich gemacht, dass ich in diesem Moment überhaupt nicht darüber sprechen wollte, doch er drängte weiter. Im Auto saß auch Ana, eine der anderen Organisatorinnen. Sie erzählte mir, dass sie seit 1,5 Jahren Ayahuasca trinkt. Ich fand das ziemlich seltsam, weil ich nicht verstand, warum jemand mit so wenig Erfahrung glaubt, selbst Zeremonien anleiten zu können. Auch die beiden anderen Organisatoren, Jens und Christian, machten auf mich alles andere als einen kompetenten Eindruck. Sie schossen sich ständig Rapé in die Nase, als wäre es eine Partydroge. Alles in allem habe ich mich alles andere als wohl gefühlt, vor allem nachdem ich miterlebt habe, wie abfällig sie über ehemalige Teilnehmer ihrer Retreats gesprochen haben. Ich war ziemlich sprachlos über so ein seltsames Verhalten.

Als wir schließlich anfangen, das Gebräu zu trinken, sagte ich Miguel, dass ich nicht so viel trinken wolle. Ich bat um die Hälfte der Portion, die er den anderen gab. Nach allem, was ich beobachtet hatte, wollte ich auf keinen Fall zu tief gehen. Ich hatte das Gefühl, dass es niemanden geben würde, der sich um mich kümmern könnte, falls es Schwierigkeiten geben sollte. Als ich dies Miguel erzählte, nahm er wieder einmal an, dass ich nicht an mir arbeiten wolle und versuchte mich zu überreden, den ganzen Becher zu trinken. Das fand ich unglaublich unprofessionell, denn noch nie wollte mir jemand mehr Ayahuasca aufzwingen, als ich selbst trinken wollte. Die Luft zwischen uns war bereits voller Spannung, denn es schien ihm nicht wirklich zu gefallen, dass ich ihm widersprach. Ich wollte gehen, aber dachte, dass es zu spät sei. Also trank ich doch, bestand aber darauf, nur die Hälfte der Portion zu trinken, die er mir geben wollte. Wenigstens hörte ich dieses Mal auf meine Intuition und war absolut dankbar dafür, dass ich es tat.

Während der Zeremonie brach dann die Hölle los. Es war ein völliges Chaos ohne Struktur und Führung, einige Leute liefen herum, tanzten, sangen, krochen, schrien. Für mich wurde es bald unerträglich, drinnen zu bleiben. Also ging ich die Treppe hinunter und hinaus in den Hof, wo ich begann, mich im Kreis zu bewegen, da ich mich sehr schlecht fühlte und versuchte, mich zu beruhigen. Plötzlich tauchten schmerzhaft Erinnerungen an eine alte, emotional missbräuchliche Beziehung auf. Obwohl fast 10 Jahre vergangen waren, spürte ich in diesem Moment sehr intensiv den Schaden, der durch das missbräuchliche Verhalten, das mir angetan wurde, entstanden war. Ich weinte und ging weiter in meinem Kreis, bis ich mich langsam beruhigte. Ich war etwa 2-3 Stunden draußen, während dieser ganzen Zeit kam keiner der Organisatoren, um nach mir zu sehen. Ich glaube, sie hatten nicht einmal bemerkt, dass jemand weg war. Irgendwann bin ich wieder reingegangen, weil ich ein Mädchen sehr laut stöhnen hörte und nachsehen wollte, ob sie Schmerzen hatte oder Hilfe brauchte. Aber als ich die Treppe hinauf kam, sah ich Miguel mit einer der Teilnehmerinnen, einem jungen Mädchen, das zum ersten Mal trank, in dem Raum neben dem, in dem die Zeremonie stattfand. Sie lag auf dem Boden und er saß neben ihr und berührte sie offensichtlich. Ich fand das ziemlich seltsam, wusste aber nicht so recht, was sie da taten und ob ich eingreifen sollte oder nicht. Miguel sah mich mit einem sehr ärgerlichen Gesicht an. Ich hatte das Gefühl, dass er sich durch meine Anwesenheit gestört fühlte, also drehte ich mich einfach um und ging wieder nach draußen. Ich lief noch eine Weile im Hof herum, aber irgendwann war ich sehr erschöpft und ging wieder hinein, um mich hinzulegen und schlief schließlich ein.

Am nächsten Morgen wachte ich auf und fühlte mich sehr schlecht und erschöpft. Das war der Zeitpunkt, an dem der eigentliche Angriff stattfand. Als wir uns zum Frühstück hinsetzten, fing Miguel an, darüber zu reden, dass jeder für sein eigenes Glück verantwortlich sei und dass man deshalb niemals Menschen in Not helfen solle, da diese nur nach Aufmerksamkeit suchen würden. Er sagte, dass man nur die Entscheidung treffen müsse, glücklich zu sein, und dann würde alles gut werden. Wenn jemand unglücklich sei, sei das seine eigene Entscheidung und verdiene daher keine Unterstützung oder Verständnis. Ich fand das eine sehr merkwürdige Philosophie und entgegnete ihm, dass ich anderer Meinung sei, weil ich glaube, dass jeder Mensch hin und wieder auf die Hilfe anderer angewiesen sei. Aber ich durfte nicht weiterreden, denn Miguel drehte sich um und antwortete sehr aggressiv, dass ich "Bullshit" erzähle und dass ich "die Fresse halten" solle. Ich war sehr entsetzt über die Art und Weise, wie er mit mir sprach, da ich ihm gerade in einer sehr ruhigen und nicht aggressiven Weise widersprochen hatte. Ich fragte ihn, warum er plötzlich so aggressiv sei, und er schrie mich an, dass nicht er das Problem sei, sondern ich, dass er überhaupt nicht aggressiv sei, sondern dass ich Blödsinn rede und dass er mir nicht länger erlauben werde, solchen Unsinn zu reden. Da ich mich bereits sehr schlecht fühlte, wurde mir durch diese Reaktion und die

Art und Weise, wie er mit mir sprach, zunehmend übel, und ich konnte nicht länger in diesem Kreis sitzen bleiben, in dem der Leiter einer Ayahuasca-"Zeremonie" mich anschrie, während alle anderen Teilnehmer auf den Boden schauten. Ich suchte nach jemandem, der mir half, aber niemand sagte etwas. Es wurde unerträglich zu bleiben, also ging ich nach unten in den Hof und begann zu weinen, da ich mit dieser Situation völlig überfordert war und nicht wusste, wie ich damit umgehen soll. Es verging etwa eine Stunde, in der ich nicht aufhören konnte zu weinen, ich hatte keine Ahnung, was hier passierte, ich fühlte mich sehr verwirrt und verloren und allein gelassen.

Irgendwann kam dann eine der anderen Teilnehmerinnen heraus und forderte mich auf, wieder hereinzukommen. Sie sagte mir, dass es unfair wäre, wenn ich weglaufen würde und dass ich mich vor der Gruppe mit dem konfrontieren müsse, was passiert war. Ich versuchte ihr zu erklären, dass ich in der Nacht zuvor eine sehr schwierige Erfahrung gemacht hatte, dass ich mich sehr verletztlich fühlte und dass es für mich unerträglich war, wenn mir in diesem Zustand jemand ins Gesicht schrie. Es war ihr egal und sie bestand darauf, mich wieder ins Haus zu bringen. Also ging ich wieder hinein, immer noch weinend und sehr verzweifelt. Trotzdem hatte ich irgendwie immer noch die Hoffnung, dass ich die Situation in Ordnung bringen könne. Zurück in der Runde versuchte ich zu erklären, wie sehr mich Miguels Reaktion verletzt hatte, dass ich nicht verstand, warum er mich anschrie und dass das alles zu viel für mich war. Da flippte er völlig aus und begann, mich auf übelste Weise zu beschimpfen und zu beleidigen, ich wäre ein Opfer und nur geil nach Aufmerksamkeit, ein bedauernswerter Verlierer und eine Reihe anderer Beleidigungen. In diesem Moment sah er für mich wirklich wie der Teufel persönlich aus, ich war völlig verängstigt und schockiert bis ins Mark. Ich konnte das nicht länger ertragen, stand auf und begann, meine Sachen zu packen, während er hinter mir herlief, mir immer noch ins Gesicht schrie und völlig verrückt und außer Kontrolle aussah. Ich hatte wirklich Angst, er könnte mir sogar körperlich wehtun, also nahm ich alle meine Sachen und rannte weg, aus dem Haus und auf die Straße. Ich hatte einen totalen Nervenzusammenbruch, mein Körper zitterte am ganzen Körper und ich war völlig desorientiert. Ich versuchte, mich zu beruhigen und schaffte es, eine Freundin anzurufen, die mich mit dem Auto abholte und nach Hause brachte. Es dauerte Stunden, bis ich aufhörte zu zittern und zu weinen, ich war völlig traumatisiert und hatte keine Ahnung, was in den letzten 24 Stunden mit mir geschehen war. Als ich zu Hause saß und völlig am Boden zerstört und verzweifelt war, machte ich einen Beitrag auf Facebook, in dem ich vor Miguel und seinen Retreats warnte. Damit begann ein Prozess, von dem ich nie erwartet hätte, dass er in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten und jetzt sogar Jahren ein solches Ausmaß annehmen würde.

Ich war wirklich erstaunt, wie viele Menschen mich nach diesem Beitrag kontaktierten und mir schreckliche Geschichten darüber erzählten, was entweder ihnen selbst passiert war, oder was sie beobachtet hatten. Ich war schockiert, dass dieser Mann seit Jahren Menschen Schaden zufügte, ohne dass er für sein gestörtes Verhalten irgendwelche Konsequenzen zu tragen hatte. Ich hatte den starken Drang, etwas dagegen zu unternehmen, damit weiteres Leid verhindert werden konnte. Nach allem, was ich von den Leuten gehört hatte, die sich bei mir meldeten, wurde mir das ganze Ausmaß der Gefahr bewusst, die von solchen Menschen ausgeht, und die Folgen, die das für das Leben der Opfer hat.

Miguel verhält sich nicht nur absolut unprofessionell, indem er Leute aggressiv angreift, die ihm widersprechen oder seine Vorgehensweise in Frage stellen, er und sein Team sind auch völlig inkompetent im Umgang mit Schwierigkeiten und Leuten, die eine schlechte Erfahrung haben. Anstatt, dass man ihnen hilft, werden sie angegriffen, angeschrien, und beleidigt. Mehrere Leute

erzählten mir, wie traumatisch das war und dass sie, genau wie ich, es nicht mehr aushielten und einfach wegliefen, einige von ihnen mitten in der Nacht ins Nirgendwo, eine davon völlig verwirrt in den Straßenverkehr, wo sie beinahe von einem Auto erfasst wurde. Mehr noch, er weigert sich, irgendeine Verantwortung für das zu übernehmen, was mit den Menschen während oder nach den Sitzungen passiert, noch gibt es irgendeine andere Unterstützung, die den Menschen bei dem hilft, was sie gerade durchmachen. Das passt natürlich perfekt zu seiner Philosophie, den Leuten nicht zu helfen, vielleicht müssen sie sich einfach entscheiden, einen tollen Trip zu haben, und wenn sie keinen haben, dann ist es eben das, was sie verdienen.

Ich habe eine große Anzahl verschiedener Geschichten gehört, die alle sehr deutlich zeigen, dass Miguels Verhalten ernsthaften Schaden verursacht, dass er in keiner Weise qualifiziert ist, Zeremonien durchzuführen, die er übrigens "Ayahuasca-Partys" nennt, und dass er sie für seine eigenen egoistischen Absichten benutzt. Er ist ganz klar nicht daran interessiert, Menschen zu helfen und wäre auch gar nicht in der Lage, dies zu tun. Stattdessen weigert er sich, Verantwortung zu übernehmen und die Menschen zu unterstützen, die zu seinen Retreats kommen und Heilung suchen. Viele von ihnen kommen traumatisierter zurück als zuvor und kämpfen monatelang oder sogar jahrelang mit den Folgen der Teilnahme an seinen Retreats.

Gleichzeitig hat er einige Leute um sich geschart, die ihn eisern verteidigen und die, genau wie Miguel selbst, den Teilnehmern vorwerfen, dass sie selbst schuld sind, wenn es ihnen nicht gut geht. Man sei dann schlichtweg nicht bereit für alles, was einem passiere, Verantwortung zu übernehmen. Wenn Teilnehmer nicht mit ihren Erfahrungen zurechtkommen, werden sie als Freaks abgestempelt, als tief gestört und unfähig, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen usw. Vor allem Ana hat versucht, jegliche Kritik an Miguel abzutun, indem sie alle diskreditiert hat, die sich mit ihrer Geschichte zu Wort gemeldet haben. In meinem Fall z.B. versuchte sie, meine Anschuldigungen zu entkräften, indem sie mich als drogensüchtig darstellte. Dabei hatte ich ihr vor der "Zeremonie" gesagt, dass ich in letzter Zeit zu viel Gras rauchte. Auch dies ist ein sehr häufiges Verhalten, da mir viele Leute erzählten: dass Informationen, die sie zu Beginn der Retreats vertraulich mitgeteilt hatten, später gegen sie verwendet wurden, um ihre Bedenken oder Kritik an Miguel und seinem Verhalten zu entkräften.

Es ist eine unglaubliche Manipulation im Gange, und Miguel scheint eine ordentliche Portion Macht über Menschen zu haben, die ihn oder die Art, wie er Menschen behandelt, niemals in Frage stellen würden. Und diejenigen, die es tun, werden auf verschiedene Weisen zum Schweigen gebracht. Viele Menschen haben mir gesagt, dass sie etwas gegen ihn unternehmen wollten, aber Angst davor hatten, da sie sich mit ihm und seiner Fangemeinde konfrontiert sahen und sich allein und machtlos fühlten. Viele sagten mir, dass sie ihm geglaubt haben, dass alles ihre eigene Schuld sei und dass sie eher ihr eigenes als Miguels Verhalten in Frage gestellt haben, da niemand sonst in der Gruppe ein Problem damit zu haben schien. Auch dies war für mich einer der faszinierendsten Aspekte meiner Erfahrung, nämlich die Tatsache, dass niemand sonst es wagte, Miguels Verhalten in Frage zu stellen, als ob es das Normalste der Welt wäre, dass Anbieter ihre Teilnehmer nach einer Ayahuasca-Sitzung angreifen und beleidigen. Was das Ganze aber besonders gefährlich macht, ist, dass vor allem unerfahrene Leute dorthin gehen, die kein vernünftiges Netzwerk haben, in dem sie gute Schamanen oder andere qualifizierte Praktizierende finden können. Und viele von ihnen kommen bereits mit einem großen Gepäck, vor allem Mädchen mit einer Missbrauchsgeschichte, die wieder einmal bei einer Person landen, die ihre Verletzlichkeit und Wehrlosigkeit unter dem Einfluss von Substanzen ausnutzt. Und so geraten diejenigen, die eine gute Führung und Menschen,

die ihnen gekonnt Raum geben, besonders nötig haben, in eine gefährliche Situation mit einem Mann, der hochgradig manipulativ und missbräuchlich ist. Eine Re-Traumatisierung ist dann unvermeidlich.

Menü

Bitte erzählen Sie uns von Ihren eigenen Erfahrungen mit Joe Schraube oder Miguel Delgado:
Kontaktform

F.A.Q.

Wer sind wir?

Diese Erklärung und die enthaltenen Testimonials sollen:

Wie geht es jetzt weiter?

Wer sind wir?

Wir sind ein Kollektiv von Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt, die sich zusammengefunden haben, um unsere Erfahrungen mit dem missbräuchlichen Verhalten von Joe Schraube, der mit bürgerlichem Namen Achim Pochert heißt, zu teilen. Er ist der Gründer der Psychedelic Society Berlin und einer Vielzahl anderer Projekte wie den psychedelischen Salons.

Diese Erklärung und die enthaltenen Testimonials sollen:

Menschen unterstützen, die negative oder traumatische Erfahrungen mit Joe Schraube aka Achim Pochert gemacht haben, damit ihre Stimme gehört wird und sie Gerechtigkeit erfahren.

Joe Schraube einladen, jegliche Online-Diffamierung dauerhaft zu löschen.

Die psychedelische Community über die erhobenen Vorwürfe informieren, damit sowohl Organisationen als auch Einzelpersonen fundierte und angemessene Entscheidungen treffen können.

Wege finden, um weiteren Missbrauch zu verhindern und einen Prozess der Verantwortlichkeit und Schadensminderung innerhalb der psychedelischen Gemeinschaft zu unterstützen.

Wie geht es jetzt weiter?

Für uns als Einzelpersonen und als Gruppe war der Weg bis hierher ein schwieriger, von Stress und Ängsten geprägter - das wird höchstwahrscheinlich hier auch nicht aufhören! Wie schon in der Vergangenheit wappnen wir uns gegen mögliche Rückschläge von Seiten Joe Schraubes, wie es

schon so oft geschehen ist (siehe Berichte von N.S. und G.A.). Obwohl dies für die Mitglieder dieser Gruppe ein Grund zur Sorge ist, haben wir beschlossen, diese Website mit allen Antworten von Joe Schraube oder Miguel Delgado zu aktualisieren.

Wenn Sie eine Erfahrung gemacht haben, die Sie gerne als Teil der hier gezeigten Zeugnisse veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte: Deine Geschichte. Alle Erfahrungsberichte werden anonymisiert veröffentlicht.

Wir werden Reaktionen hochladen, wenn und sobald Joe Schraube antwortet.